

Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name:

Anschrift:

Telefon:

Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien - erhalten Sie

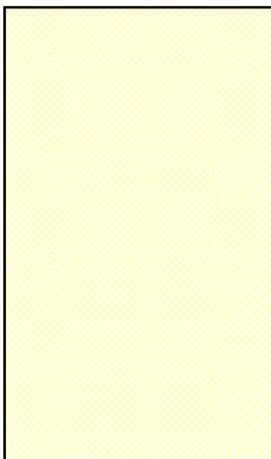
- durch das Faltblatt „Pastoralverbund Mindener Land“
- im Internet unter www.pv-mindener-land.de
- im Internet unter www.dom-minden.de
- durch die wöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch den liturgischen Wochenkalender

Faltblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (s. „Ansprechpartner“) erhältlich.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn
Redaktionsleitung und Gestaltung:
Simone Waterreus - waterreus@teleos-web.de
Technische Leitung: Patrick Squarra - patrick.squarra@googlemail.com
Redaktionsschluss: September 2009
Auflage 6.500 Exemplare

Überreicht durch Ihre/n Wohnviertelshelfer/in

Wohnviertelshelfer sind freiwillige, ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder Freunde des Pastoralverbundes bzw. der Pfarr-



ADVENT UND WEIHNACHTEN 2009

Katholische Gemeinden
im Pastoralverbund Mindener Land



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Propst Roland Falkenhahn	3
Gottesdienste.....	5
Weitere Veranstaltungen	10
Musik im Advent und zur Weihnachtszeit	12
Einige statistische Angaben.....	13
Mit den Sterndeutern unterwegs/ Annemarie Lux.....	14
Mit der Trauer leben lernen/ Kues-Albers	16
ADVENIAT	17
Strukturen Pastoralverbund/ Propst Roland Falkenhahn.....	18
Kommunionkinder Fotos/ Waterreus/Lehmich	20
Caritas, internationale Mutter-Kind-Gruppen/ Jana Kipnis.....	21
Der Sigwardsweg/ Rudolf Bilstein.....	23
Katholisches Familienzentrum/ Karin Riecke.....	25
25 Jahre Minden hilft Burkina Faso/ Panthenius.....	28
Baumaßnahmen am Dom/ Rudolf Bilstein	29
Anbetungskapelle/ Simone Waterreus.....	32
Pauluskirche in einem anderen Licht/ Günter Brummundt.....	33
Ein Jahr des Rückblicks / Hans Jürgen Walden	34
Querbeet aus dem Pastoralverbund	37
Gemeindezentrum St. Paulus mit neuer Fassade/ Heinz Aumann	40
Kolpingfamilie erhält Panthenius Orden/ Alfred Lehmich.....	41
Sternsingeraktion 2010 - mal anders/ Rudolf Reich.....	43
Kapellenverein Windheim/ Rudolf Reich.....	44
Interview mit Frau Krez zu den Fröschen/ Sophia Kämmerling	46
Firmung durch Weihbischof Grothe/ Simone Waterreus.....	48
Personalia	50
Caritas/ Barbara Schmidt.....	52
Dreikönigssingen 2010/ Vikar Tomasz Kukulka.....	53
Das Wort des Jahres: Beziehung/ Petra Ganz	54
DJK „ Highlights“.....	56
Erzengel Michael/ Simone Waterreus.....	58
Sanierung des Gemeindehauses/ Peter Meyer	59
Erweiterung des Kindergarten St. Paulus	61
Ansprechpartner	64

Titelbild: Repro Arnold Weigelt

Erläuterung: das wertvolle Mindener Sakramentar, das sich heute in der deutschen Staatsbibliothek zu Berlin befindet, ist eine Bilderhandschrift, die zu den größten Kostbarkeiten der Buchmalerei gehört.

Ansprechpartner St. Johannes Baptist, Petershagen

E-Mail: St.Johannes.Pet@t-online.de

Funktion / Verein / Gremium	Name	Telefon
Pfarrbüro	Gabriele Scheideler pfarrbuero@st-johannes-pet.de	☎ 05707/578
<i>Öffnungszeiten:</i>	<i>Do 9.00 bis 11.00</i>	
Caritaskonferenz	Annette Klusmeyer	☎ 05707/2126
Frühstück	Elke Schmälzlein	☎ 05707/1531
Handarbeitskreis	Christa Willms	☎ 05707/80311
Kirchenvorstand, Stellvertreter	Peter Meyer Peter.MeyerRT160@gmx.de	☎ 05707/1500
Kleiderkammer	Käte Schnabel	☎ 05707/2305
Krankenkommunion	Annemarie Lux	☎ 0571/57302
Küster	Maria Rodrigues	☎ 05707/932079
Familiengottesdienst	Petra Werner	☎ 05707/932824
Organist	Gabriele Scheideler	☎ 05707/598
Spielenachmittag	Christel Hoppe	☎ 05707/718
Pfarrgemeinderat	Elmar Paul elmarpaul@gmx.de	☎ 05707/12



Ansprechpartner St. Maria, Lahde

St.Maria-Lahde@gmx.de

Funktion / Verein / Gremium	Name	Telefon
Pfarrbüro	Anne-Marie Reich st.maria-lahde@gmx.de	☎ 05702/9420
<i>Öffnungszeiten:</i>	<i>Di u. Do 09.00 bis 12.00 Uhr</i>	
Küster und Hausmeister	Siegfried Karpuschewski	☎ 05702/2187
Kirchenvorstand	Stefan Wienken	☎ 05702/4215
Pfarrgemeinderat	Heike Ruhe heike.ruhe@teleos-web.de	☎ 05702/40285
Kapellenverein Windheim	Rudolf Reich kr@kork-reich.de	☎ 05702/4194
Bullifahrer	Siegfried Karpuschewski	☎ 05702/2187
Küsterin Kapelle Windheim	Rosa Klundt	☎ 05705/958055
Fam. u. Kleinkindergottesdienst	Heike Ruhe heike.ruhe@teleos-web.de	☎ 05702/40285
Mütterkreis	Irene Friedrichs	☎ 05705/363
Organisten	Ursula Nobbe	☎ 0170/5434230
Caritas	Heike Ruhe heike.ruhe@teleos-web.de	☎ 05702/40285
Seniorentreff	Anne-Marie Reich anne-marie-reich@hotmail.de	☎ 05702/4194
Jugendband	Andreas Nobbe	☎ 05702/4392
Pflegeheime	Annemarie Lux annemarielux@t-online.de	☎ 0571/57302
Krankenkommunion	Annemarie Lux annemarielux@t-online.de	☎ 0571/57302

Ansprechpartner St. Paulusgemeinde

E-Mail: pfarrbuero@stpaulus-minden.de

Funktion / Verein / Gremium	Name	Telefon
Pfarrbüro <i>Öffnungszeiten: Di, Mi, u. Do</i>	Christa Berkenbrink von 9.00 bis 11.30 Uhr	☎ 51386
Band Jona	Brigitte Viermann	☎ 54857
Besuchsteam Salem-Köslin	Annemarie Lux	☎ 57302
Domlandsiedler	Manfred Sperling	☎ 55010
Eine-Welt-Kreis	Matthias Triphaus-Bode	☎ 508 4539
Familiengottesdienstkreis	Delia Lübker	☎ 55520
Frauencafé mit Secondhand-Shop	Sigrid Meier	☎ 58734
Frühschoppenkreis	Christa Berkenbrink	☎ 51386
Gymnastik	Elisabeth Steinhoff	☎ 25955
Handarbeitsgruppe	Barbara Ranis	☎ 56517
Jugendtreff	Anke Kues-Albers	☎ 3985635
kfd-Frauengemeinschaft	Karin Ludewig	☎ 53662
Kinderaktionstreff (KAT)	Heike Klüppel	☎ 61465
	Sabine Ostermann	☎ 53861
	Brigitte Viermann	☎ 54857
	Dorothea Bögner	☎ 51912
Kindergarten	Katja Steffen	☎ 3980834
Kinderwortgottesdienstkreis	Hans Georg Holschbach	☎ 51964
Kirchbauverein	Heribert Rump	☎ 54893
Kirchfahrten/Besucher	Brigitte Aumann	☎ 51501
Kirchenchor	Heinz Aumann / stellv. Vors.	☎ 51501
Kirchenvorstand	Ingrid Brosig	☎ 5090485
Kleinkindgottesdienst	Therese Salzer	☎ 54142
Kommunionhelfer	Ingrid Brosig	☎ 5090485
Krabbelgruppe	Annemarie Lux	☎ 57302
Krankenkommunion	Therese Salzer	☎ 54142
Küsterin	Nadine Czaj	☎ 580274
MessdienerInnen	Pia Dusella	☎ 5800260
	Maximilian Viermann	☎ 54857
	Günter Brummundt	☎ 952000
Organist u. Chorleiter	Monika Kirchhoff	☎ 52423
Pfarrbücherei	Dorothea Schlüter	☎ 56907
Pfarrcaritas	Hans-Jürgen Walden	☎ 51814
Pfarrgemeinderat	Marianne Abramski	☎ 51392
Senioren	Hannelore Brummundt	☎ 952000
	Paula Holschbach	☎ 51964
	Hannelore Brummundt	☎ 952000

Grußwort



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leser unseres Advents- und Weihnachtsbriefes,

wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr 2009 schauen, so fallen uns wohl zuerst die persönlich erlebten Ereignisse ein. Das kann der Verlust eines geliebten Menschen sein, die Silberhochzeit oder auch der Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt, wie Eheschließung, die Geburt eines Kindes oder der erste Schultag.

In die Annalen der Stadt Minden wird in diesem Zusammenhang wohl auch der 250ste Jahrestag der Schlacht bei Minden seine Erwähnung finden.

Doch auch im kirchlichen Bereich unseres Pastoralverbundes Mindener Land hat sich in diesem Jahr viel ereignet.

So konnte die Pfarrei St. Paulus ihr 50 – jähriges Bestehen feiern, welches durch vielfältige Veranstaltungen seine Würdigung fand. Dazu gehört auch eine Wallfahrt nach Malta.

Der Abschluss der Feierlichkeiten zur Kirchweihe findet im Rahmen eines Pontifikalamtes mit Weihbischof Hubert Berenbrinker statt.

Eine besondere Freude für die Gemeinde stellt auch die Sanierung des Pfarrheimes dar, das nun in völlig neuem Glanz erstrahlt.

Das Gleiche gilt für das Gemeindehaus von St. Johannes Baptist in Petershagen, dem Nordbereich unseres Pastoralverbundes. Auch hier konnte die seit langem anstehende Sanierung des Gemeindehauses durchgeführt werden.

Der Dom wird im kommenden Jahr 2010 mit der Errichtung des Vierungsturmes die Vollendung der äußerlichen Wiederherstellung nach jahrzehntelangen Bemühungen erleben.

Wichtiger als alle Baumaßnahmen sind aber die geistlichen Entwicklungen und deren Früchte.

So wird die seit dem letzten Dezember eingerichtete Anbetungskapelle von vielen Betern dankbar angenommen. Mit den neuen Fenstern, und vor allem der Altarweihe, wird sie in diesem Dezember vollendet.

Im Rahmen des von Papst Benedikt angeregten Priesterjahres aus Anlass des 150-jährigen Todestages des Hl. Pfarrers von Ars findet in der Anbetungskapelle, an den Donnerstagen vor dem Herz-Jesu-Freitag, eine abendliche Anbetung in der Zeit von 21.00 bis 24.00 Uhr statt.

In Petershagen und Lahde hat sich eine neue Vorbereitungsgruppe für Kleinkinder-Gottesdienste gefunden und ihre Arbeit aufgenommen.

Lassen Sie mich jedoch an dieser Stelle auch ein Wort des Dankes sagen:

Danke für vielfältiges Engagement und tatkräftige Unterstützung von so vielen Menschen aus den Gemeinden, die Enormes geleistet haben.

Immer wieder finden sich Bereitwillige, um die gemeinsame Sache zu unterstützen.

Das bevorstehende Weihnachtsfest will uns Mut machen, indem uns dieses heilsgeschichtliche Ereignis von vor 2.000 Jahren zeigt, wie aus Kleinem Großes, aus Alltäglichem und Unscheinbarem das Heil der Welt wird.

Für das neue Jahr 2010 wünsche ich Ihnen bei aller Ungewissheit dessen, was uns erwartet, Hoffnung, Mut und Vertrauen aus der Kraft des Glaubens.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

Roland Falkenhahn, Propst und Leiter des Pastoralverbundes Mindener Land



Markus Henke,
Pastor am Dom

Tomasz Kukulka,
Vikar

Berthold Hennek,
Pfarrer

Wolfgang Ricke,
Krankenhauspfarrer

Heinz-Josef Hartmann,
Pfarrer i. R., Subsidar

Annemarie Lux,
Gemeindereferentin im Pastoralverbund

Mechtild Essenberger,
Gemeindereferentin im Pastoralverbund

Sr. Irmgard Lakämper,
Gemeindereferentin im Pastoralverbund

Dr. Wolfgang Panthenius,
PGR-Vorsitzender Dom- und Mauritiusgemeinde

Hans-Jürgen Walden,
PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Paulus

Elmar Paul,
PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Johannes Baptist

Heike Ruhe,
PGR-Vorsitzende Gemeinde St. Maria

Ansprechpartner Dom- und St. Mauritiusgemeinde

www.dom-minden.de - E-Mail: info@dom-minden.de

Funktion / Verein / Gremium Pfarrbüro	Name / Email	Telefon
	Hildegard Sandbrink pfarrbuero@dom-minden.de	☎ 83764-100
	Stefanie Dahms stefanie_dahms@dom-minden.de	☎ 83764-108
	Gabi Jacob gabriele.jacob@dom-minden.de	☎ 83764-135
<i>Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr</i>	<i>9.00 bis 11.00 Uhr Do 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr</i>	
Archiv	Friedrich Jungmann	☎ 83764-103
Altentagesstätte	Monika Gerke	☎ 30956
	Anneliese Witkiewicz	☎ 33101
Alten- u. Pflegeheim St. Michael	Heidi Wagner hl@st-michaelshaus-minden.de	☎ 83764-200
Caritaskonferenz	Barbara Schmidt	☎ 58803
DJK Vorsitzender	Stephan Kurze info@sk-beratung.de	☎ 22910
DJK Jugendwart	Michael Neumann	☎ 35386
DJK Sportwartin	Regina Tober	☎ 8281035
Dombauverein	Franz Pieper	☎ 32414
Dommusik / Chöre	Peter Wagner M.A.	☎ 83764-132
Domorganist	Peter Wagner M.A. Kontakt@PeterWagner.com	☎ 83764-132
Domschatzwächter	Johannes Hellmich	☎ 9119300
Domwächter	Johannes Hesse	☎ 32526
Eltern-Kind-Gruppen	Sandra Kurze fe13lu11@aol.com	☎ 22910
Familienzentrum	Karin Riecke info@KathFami.de	☎ 83764-120
Förderverein der Dommusik	Dr. Marc Straghöner	☎ 05221/58949
Haus am Dom	Peter Ullmann	☎ 83764-123
kfd-Arbeitskreis d. Frauen	Ingrid Kowall	☎ 72233
Kids am Dom	Sophia Kämmerling	☎ 6481473
Kindergarten	Renate Schröder / Dorothea Bögner kiga@dom-minden.de	☎ 83764-120
Kirchenvorstand	Rudolf Bilstein / stellv. Vors. rudolf.bilstein@t-online.de	☎ 28228
KMD-Kath. Männergemeinschaft	Hermann Schlüter schlueter-hl@t-online.de	☎ 33701
Kolpingsfamilie	Helmut Stein helmut.stein@kampa.de	☎ 5800979
KommunionhelferInnen	Monika Strauß monika-strauss@teleos-web.de	☎ 33752
Konvertitenunterricht	Gisela Ahlemeyer	☎ 25427
Küsterin Dom	Cornelia Rosomm	☎ 01637882750
Küster Dom	Ngoc Oanh Vu	☎ 01637882750
Küsterin St. Mauritius	Sr. Angela Maria Sinnreich sr.angela-maria@web.de	☎ 26955
Messdienerbetreuung	Pastor Markus Henke pastor@dom-minden.de	☎ 83764-106
Öffentlichkeitsarbeit	Simone Waterreus waterreus@teleos-web.de	☎ 01796675182
Pfarrbücherei	Herta Hepp kghepp@googlegmail.com	☎ 05707/80381
Pfarrgemeinderat	Dr. Wolfgang Panthenius 057124357-0001@t-online.de	☎ 21208
Rendantur	Stephan Kurze info@dom-minden.de	☎ 83764-230
Spielgruppe "Frösche"	Melanie Riechmann	☎ 015157578754
Teens am Dom	Dorothee Höppe	☎ 76299
Theologische Weiterbildung	Gisela Ahlemeyer	☎ 25427
Zwergenstube	Susanne Kwoll	☎ 33509

Seelsorger im Pastoralverbund Mindener Land

www.pv-mindener-land.de

Propst Roland Falkenhahn	Leiter PV Kirchenvorstände im PV PGR Dom- und St. Mauritiusgemeinde Kindergärten Alten- und Pflegeheim St. Michael Caritas, kfd, ACK Kirchenmusik	(0571) 8 37 64-101
Pastor Markus Henke	Pastor am Dom Jugend, Messdiener, Schule, PGR Petershagen, PGR Lahde, Kleinkindgottesdienste	(0571) 8 37 64-106
Vikar Tomasz Kukulka	Vikar PGR St. Paulus Erstkommunionvorbereitung Sternsinger	(0571) 8 37 64-133
Pfarrer Friedrich Wolfgang Ricke	Klinikseelsorge	(0571) 2 75 88
Pastor Heinz-Josef Hartmann	Subsidiar	(0571) 38 55 284
Annemarie Lux	Gemeindereferentin im PV PGR St. Paulus Alten- und Krankenseelsorge in den Gemeinden und Heimen Krankenkomunion	(0571) 5 73 02
Mechtild Essenberger	Gemeindereferentin im PV Erstkommunionvorbereitung Firmvorbereitung	(0571) 8 37 64-134
Sr. Irmgard Lakämper	Gemeindereferentin im PV PGR Dom- und St. Mauritiusgemeinde Alten- und Krankenseelsorge in den Gemeinden und Heimen Krankenkomunion	(0571) 2 69 55

Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen - 29. November 2009 bis 06. Januar 2010 -

Samstag 28.11.09	17:00 St. Mauritius HI. Messe	Samstag 12.12.09	15:00 Dom Bußandacht danach Beichte bis 17:00 Uhr
17:00 St. Joh. Bapt. HI. Messe	17:00 St. Mauritius HI. Messe	17:00 St. Joh. Bapt. HI. Messe	17:00 St. Paulus HI. Messe
18:30 St. Paulus HI. Messe	20:00 Dom Vigilfeier	18:30 St. Paulus HI. Messe	18:30 Klinikum HI. Messe
Sonntag 29.11.09	1. Adventssonntag	Sonntag 13.12.09	3. Adventssonntag
08:30 Dom HI. Messe	08:30 St. Maria HI. Messe	08:30 Dom HI. Messe (Latein)	08:30 St. Maria HI. Messe
08:30 St. Maria HI. Messe	10:00 Dom HI. Messe in port. Spr.	10:00 Dom HI. Messe in port. Spr.	10:00 St. Paulus HI. Messe
10:00 Dom HI. Messe	10:00 St. Paulus HI. Messe	11:30 Dom HI. Messe	11:30 Dom HI. Messe
11:30 Dom HI. Messe	18:00 Dom HI. Messe	15:00 St. Maria/St. Joh. B. Tauffeier ggf.	15:00 St. Maria/St. Joh. B. Tauffeier ggf.
18:00 Dom HI. Messe	18:00 St. Paulus Vesper zum 1. Adventssonntag	16:00 Dom Gebetsnovene in port. Spr.	16:00 Dom Gebetsnovene in port. Spr.
		18:00 St. Paulus Adventsmeditation	18:00 Dom HI. Messe
Samstag 05.12.09	17:00 St. Mauritius HI. Messe	Samstag 19.12.09	17:00 St. Mauritius HI. Messe
17:00 St. Joh. Bapt. HI. Messe	18:30 St. Paulus HI. Messe	17:00 St. Joh. Bapt. HI. Messe	17:00 St. Paulus HI. Messe
		18:30 St. Paulus HI. Messe	
Sonntag 06.12.09	2. Adventssonntag		
08:30 Dom HI. Messe	08:30 St. Maria HI. Messe		
08:30 St. Maria HI. Messe	10:00 Dom HI. Messe in port. Spr.		
10:00 Dom HI. Messe	10:00 St. Paulus HI. Messe		
10:00 St. Paulus HI. Messe	11:30 Dom Familienmesse		
11:30 Dom Familienmesse	15:00 Dom Tauffeier		
15:00 Dom Tauffeier	16:00 St. Maria Bußandacht		
16:00 St. Maria Bußandacht	18:00 Dom HI. Messe		
18:00 Dom HI. Messe	18:00 St. Paulus Adventsmeditation		
18:00 St. Paulus Adventsmeditation	19:00 St. Paulus Jugendwortgottesd.		
19:00 St. Paulus Jugendwortgottesd.			

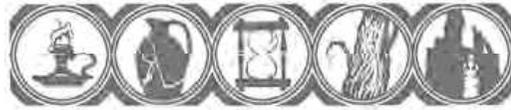


**Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen
- 29. November 2009 bis 06. Januar 2010 -**

Sonntag 20.12.09

4. Adventssonntag

08:30	Dom	Hl. Messe
08:30	St. Maria	Hl. Messe
10:00	Dom	Hl. Messe
		in port. Spr.
10:00	St. Mauritius	Hl. Messe
		außerordentliche Form des röm. Ritus
10:00	St. Paulus	Familienmesse
11:30	Dom	Hl. Messe
15:00	St. Paulus	Tauffeier
		ggf.
16:00	Dom	Gebetsnovene
		in port. Spr.
18:00	Dom	Hl. Messe
18:00	St. Paulus	Bußandacht
		danach Beichtgelegenheit



**Freitag 25.12.09
Hochfest der Geburt d. Herrn**

08:30	Dom	Hochamt
08:30	St. Maria	Hochamt
10:00	Dom	Hl. Messe
		in port. Spr.
10:00	St. Paulus	Hochamt
11:30	Dom	Hochamt
18:00	Dom	Vesper
		keine hl. Messe
18:00	St. Paulus	Vesper
		keine hl. Messe

**Samstag 26.12.09
2. Weihnachtstag**

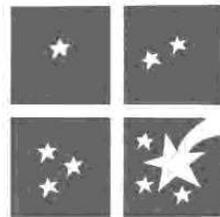
08:30	Dom	Hochamt (Latein)
08:30	St. Maria	Hochamt
10:00	St. Paulus	Hochamt
10:00	St. Joh. Bapt.	Hochamt
11:30	Dom	Hochamt
18:30	Klinikum	Hl. Messe



Donnerstag 24.12.09

Heiliger Abend

08:30	Dom	Hl. Messe
14:30	Dom	Krippenfeier
15:30	St. Joh. Bapt.	Krippenfeier
16:00	Kap. d. Michaelsh.	Gebetsnovene
		in port. Spr.
16:00	Dom	Familienchristmette
16:00	St. Paulus	Kinderchristmette
18:00	St. Maria	Christmette
18:00	St. Mauritius	Christmette
		bes. für ältere Menschen
18:00	Klinikum	Ökumenischer Gottesdienst
22:00	Dom	Christmette Sologesang Christine Kaiser
22:00	St. Joh. Bapt.	Christmette



(Ortslagen der Kirchen s. Seite 9)

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN VON RASCHE

Wir wünschen ein
schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins neue Jahr.

Rasche
WIR SCHAFFEN FREIRAUM.

Rasche GmbH
32425 Minden
Petershäger Weg 169 - 173
Telefon 05 71 - 9 46 46 - 0
Telefax 05 71 - 9 46 46 - 40
www.rasche.eu

Das Schloß für Ihre Familienfeier.

Wir wünschen allen
Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr.

Ihre Familie Hestermann

Schloß Petershagen
Schloßfreiheit
32469 Petershagen
Tel: 05707/9313-0
www.schloss-petershagen.com

ROMANTIK HOTEL

Schloß Petershagen



Caritas-Sozialstation

*Wir helfen Ihnen,
dass Sie solange wie möglich
zu Hause bleiben können.
Wir sind an allen Tagen
rund um die Uhr für sie da!*



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Verhinderungspflege bei Urlaub oder Krankheit der Pflegeperson
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Begleitung bei Behörden- und Arztbesuchen oder zum Einkaufen
- Kostenlose Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Qualitätssicherungsbesuche bei Pflegegeldempfängern
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern – Fußpflege – Frisör
- Betreuungstunden für Demenzzranke

Caritas-Sozialstation

Pflegedienstleitung: Brigitte Ayturan
 Königstr. 13 32423 Minden
 Tel. 0571-8 28 99 44
 Fax 0571-8 28 99-89
 Internet: www.caritas-minden.de
 E-mail: brigitte.ayturan@caritas-minden.de

Neu:

**Häusliche Kranken-
und Altenpflege
auch im Bereich Hille**

Caritasverband für das Dekanat Minden e.V.



Unsere Dienste

Hilfen für Familien

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen

Caritas-Sozialstation

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Pflegeberatung
- hauswirtschaftliche Hilfen und Familienpflege

Fachdienste für Integration und Migration

weitere Dienste

- Allgemeine Sozialberatung
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen

Königstr. 13
 32423 Minden
 Tel.: 0571/ 8 28 99 - 9

Internet: www.caritas-minden.de
 E-mail: info@caritas-minden.de
 Fax: 0571/ 8 28 99 - 89

Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen - 29. November 2009 bis 06. Januar 2010 -

Sonntag 27.12.09

Fest der hl. Familie mit Kindersegnung

08:30 Dom Hochamt
 08:30 St. Maria Hochamt
 10:00 Dom Hl. Messe
 in port. Spr.
 10:00 St. Paulus Hochamt
 (Latein)
 11:30 Dom Hochamt
 Aussendung der Sternsinger

Montag 28.12.09

14:00 St. Paulus Wortgottesdienst
 Aussendung der Sternsinger

Mittwoch 30.12.09

18:00 Herz-Jesu Hl. Messe

Donnerstag 31.12.09
Sylvester

08:30 Dom Hl. Messe
 17:00 St. Joh. Bapt. Hochamt
 (deutsch) zum Jahresschluss
 17:00 Dom Hochamt
 (deutsch) zum Jahresschluss
 17:00 St. Paulus Hochamt
 (deutsch) zum Jahresschluss

Freitag 01.01.10
Neujahr

10:00 Dom Hl. Messe
 in port. Spr.
 10:00 St. Paulus Hochamt
 10:00 St. Maria Hochamt
 11:30 Dom Hochamt
 18:00 Dom Hl. Messe

Samstag 02.01.10

17:00 St. Joh. Bapt. Hl. Messe
 Aussendung der Sternsinger
 17:00 St. Mauritius Hl. Messe
 18:30 St. Paulus Hl. Messe

Sonntag 03.01.10

08:30 Dom Hl. Messe
 08:30 St. Maria Hl. Messe
 10:00 Dom Hl. Messe
 in port. Spr.
 10:00 St. Paulus Hl. Messe
 11:30 Dom Hl. Messe
 18:00 Dom Hl. Messe

Mittwoch 06.01.10

Fest d. Erscheinung des Herrn

08:30 St. Paulus Hl. Messe
 18:15 Dom Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen

Montag

- 08:30 Dom
Hl. Messe
- 18:15 Dom
Vesper
An jedem 1. Montag im
Monat in der St. Simeoniskirche
- 20:00 Dom
"Sitzen u. Schweigen"
Meditation, jd. 3. Mo.
im Monat

Dienstag

- 08:30 Dom
Hl. Messe
- 08:30 St. Paulus
Laudes
- 16:00 Kap. d. Michaelsh.
Hl. Messe
- 17:30 St. Mauritius
Andacht
- 18:00 St. Mauritius
Hl. Messe

Mittwoch

- 08:15 Dom
Schulgottesdienst
(nicht immer als Hl. Messe)
außer in den Schulferein NRW
- 08:30 St. Paulus
Hl. Messe
- 18:15 Dom
Hl. Messe
mit gesungener Vesper

Bußandachten im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Art	Kirche	Ort
06.12.09	16:00	Bußandacht	St. Maria	Lahde
12.12.09	15:00	Bußandacht	Dom	Minden
20.12.09	18:00	Bußandacht	St. Paulus	Minden

Donnerstag

- 08:30 Dom
Hl. Messe
Frauenmesse
- 17:00 St. Joh. Bapt.
Hl. Messe
jd. 1. Do. im Monat
- 17:00 St. Maria
Hl. Messe
jd. 2. Do. im Monat
- 18:00 St. Paulus
Hl. Messe

Freitag

- 08:30 Dom
Hl. Messe
- 17:00 Dom
Andacht
zum barmherzigen Jesu
- 18:00 Herz-Jesu
Hl. Messe

Samstag

- 08:30 Dom
Hl. Messe



Erweiterung des Kindergarten St. Paulus

Mit der Einführung des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in Nordrhein-westfalen wurden die Kindergärten auch für Kinder unter 3 Jahren geöffnet. In Verbindung mit dem im Gesetz verankerten Erziehungs- und Lehraufgaben sowie die Einbindung des Kindergarten St. Paulus in das Kath. Familienzentrum Mindener Land wurde eine Erweiterung erforderlich.

Anfang 2008 wurde vom KV die Erweiterung beschlossen. Inzwischen fragen sich viele Gemeindemitglieder, warum die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Aber vom ersten Gedanken bis zur Fertigstellung des Projektes sind viele Entscheidungen zu treffen und Genehmigungen einzuholen. So waren die Grundlagen für die Beauftragung eines Architekten zu ermitteln und die Zuschüsse für die Finanzierung zu beantragen. Zur langen Reihe der Beteiligten, um nur einige zu nennen, gehören das Jugendamt und das Bauamt der Stadt Minden, das Katasteramt des Kreises Minden, der Caritasverband Paderborn, der Gemeindeverband Minden-Ravensberg-Lippe und das Erzbischöfliche Generalvikariat.

Die Freigabe zur Vollplanung wurde erst erteilt, nachdem im April 2009 der Zuwendungsbescheid der Stadt Minden beim EGV vorgelegt werden konnte und damit der größte Teil der Finanzierung gesichert war. Die Einrichtung von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren wird vom Land NRW besonders gefördert. Bei Neu- bzw. Anbauten beträgt dieser Zuschuss maximal 20.000 € für jeden neuen Platz. Erst jetzt konnte mit der Freigabe des EGV auch der Bauantrag für den Erweiterungsbau in der Größe von ca. 140 m² beim Bauamt der Stadt Minden gestellt werden. In diesem Anbau werden ein Gruppenraum mit Nebenraum, ein Schlafräum und ein Sanitärbereich mit Wickelplätzen für 12 Kinder unter 3 Jahren neu geschaffen.

Im vorhandenen Gebäude entstehen ein vergrößerter Küchenbereich, ein Sanitärbereich für Personal und Behinderte, zwei Nebenräume für die spezielle Betreuung von Kleingruppen, ein Raum für die Durchführung von Elterngesprächen und ein Personalraum.

Nach der weiteren Genehmigung, der Freigabe der Finanzmittel und der Unterzeichnung der einzelnen Bauverträge durch das EGV sowie der Erteilung der Baugenehmigung durch die Stadt Minden konnten die Arbeiten Ende Oktober begonnen werden. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im August 2010 sollen die Räume bezugsfertig und die Arbeiten abgeschlossen sein.

Der Kirchenvorstand sah sich dabei angesichts der leeren Kassen zunächst vor eine schier unlösbare Aufgabe gestellt. Schließlich waren in den vergangenen Jahren an Kirche und Gemeindehaus immer wieder kleinere und größere Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt worden. Aber wegen der enormen Kältebrücken des Gebäudes aus dem Baujahr 1958 und Feuchtigkeitseinträgen sollte es diesmal um's Ganze gehen.

Als das Erzbistum Paderborn im September 2008 für die Gemeinden ein Sonderprogramm für Energiesparmaßnahmen auflegte, sah der Kirchenvorstand die Zeit gekommen, Anträge zur Bezuschussung der Wärmedämmung des gesamten Gebäudes zu stellen und eine neue Heizungsanlage anzuschaffen. Damit sollten baulich vertretbare Maßnahmen durchgeführt werden, die auf Dauer die Energiekosten senken und damit den Haushalt in diesem Bereich erheblich entlasten. Nachdem aus Paderborn grünes Licht mit einem 80%-Zuschuss gegeben wurde, wich nach anfänglicher Sorge die Skepsis einer großen Freude. Dies aber auch deshalb, weil nun klar wurde, dass man in Paderborn und Minden das bescheidene, aber traditionsbewusste Petershagen weiterhin unterstützt.

Danke!

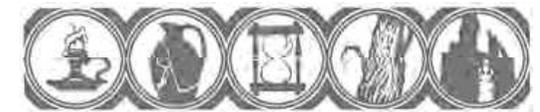
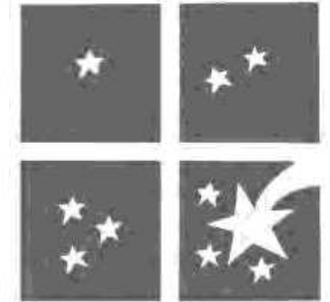
Peter Meyer



Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen

Sonntag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
- 8:30 St. Maria
Hl. Messe
- 10:00 Uhr Dom
Hl. Messe
in port. Spr.
- 10:00 St. Paulus
Hl. Messe
- 10:00 Kinder-Wortgottesdienst
Pauluskindergarten
(außer in den Ferien)
- 11:30 Dom
Hl. Messe
- 18:00 Dom
Hl. Messe



Gesegnete, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2010 wünscht



*****HOTEL*****
Restaurant - Gartenterrasse -
Bankett und Tagungsräume
Sauna - Dampfsauna

Familie Bub - Wettiner Allee 14 - 32429 Minden
Telefon (0571) 50 45 - 0 - Fax (0571) 50 45 - 150
E-Mail: info@grotehof.de Internet: www.grotehof.de

Ortslagen der Kirchen

Dom Minden - Großer Domhof
St. Michaelskapelle Minden - Am Dom
St. Mauritius Minden - Pauline-von-Mallinckrodt-Platz
St. Paulus Minden - Wettinerallee 80

St. Johannes Baptist Petershagen - Hohoffstraße 2
St. Maria Lahde - Schulstraße
Herz-Jesu Hille - Brennhorsterstr. 8

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Veranstalter	Uhrzeit	Ort	Bezeichnung
15.11.09	St. Paulus	11.00	Gemeindezentrum	Frühschoppen u. Buchausst. zu Weihnachten
19.11.09	St. Paulus	9.00	Gemeindezentrum	kfd Basteln für die Weihnachtszeit - Ref. Elke Nitsche
22.11.09	St. Paulus	11.00	Gemeindezentrum	Buchausstellung zu Weihnachten
24.11.09	Kiga St. P.	19.30	Kiga St. Paulus	Kreativer Elternabend - Wir binden Adventskränze
24.11.09	Kiga St. P.			Plätzchenbacken in der Bäckerei Schortemeyer
27.11.09	Kolpingsfamilie	19:30	Haus am Dom	Reisebericht "Pfälzer Wald, die Kaiserdome Worms und Speyer, sowie das Straßburger Münster"
27.11.09	St. Paulus	19.30	Gemeindezentrum	Weihnachtsknobeln der Domlandsiedlung
27.11.09	PvML		Nieheim	"Unter Gottes Sternen gehen" - Familienwochenende
28.11.09	PvML	20:00	Dom	Vigilfeier
29.11.09	St. Paulus	11.00	Gemeindezentrum	Buchausstellung zu Weihnachten
30.11.09	kfd-Arbeitskr. der Frauen	14:00	Haus am Dom	Herr Propst i.R. Paul Jakobi : "Es ist uns zugesagt." Zeit der Vorbereitung und Erwartun. Wir feiern Advewnt
02.12.09	PvML	06:15	Meditationsraum Dom	Frühschicht mit anschließendem Kaffeetrinken
02.12.09	St. Paulus	14.30	Kirche/ Gemeidez.	Hl. Messe, anschl. Seniorentreff - Besinnungsn. im Advent, Hl. Messe anschl. Kaffeetrinken
04.12.09	Chor/St.Paulus			Besuch eines Jugendchores aus dem Bezirk Hermagor/ Kärnten bis 07.12.
05.12.09	DJK	16:00	Haus am Dom	Adventssingen, anschl. Weihnachtsfeier
05.12.09	KAT St. Paulus	10.00	Gemeindezentrum	Ein Tag im Advent - für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren
05.12.09	Domgemeinde		Dom	Weihe des Altars der Anbetungskapelle mit Weihbischof Manfred Grothe
06.12.09	Kolpingsfamilie	14:30	Kreuzhof / Haus am Dom	Kolpinggedenktag.m. Feierstunde, Ref. J. F. Bode: "Kolpingsfamilie Minden - Ein Widerspiegelung der sozialen Frage?"
07.12.09	Michaelshaus	15:00	Cafeteria	Nikolausfeier im Michelshaus
07.12.09	Kiga St.Paulus	11.00	Kiga St. Paulus	Nikolausfeier
09.12.09	PvML	06:15	Meditationsraum Dom	Frühschicht mit anschließendem Kaffeetrinken

Sanierung des Gemeindehauses – ein wichtiger Baustein guten und erfolgreichen Gemeindelebens

Gemessen an der Zahl der Katholiken in Petershagen und erst recht an der Zahl der Gottesdienstbesucher, ist man in der Gemeinde St. Johannes Baptist stolz auf einige Aktivitäten im Gemeindehaus, die sich auf Dauer als tragfähig erwiesen haben. Das Gemeindehaus ist in diesem Zusammenhang von großer Wichtigkeit. Da ist an allererster Stelle die regelmäßige Caritaskonferenz zu nennen. Deren segensreiches Wirken ist in der Stadt gleich mehrfach spürbar. Da wird zu Alten und Kranken in den verschiedenen Ortsbezirken der persönliche Kontakt gehalten, für Bedürftige die Kleiderkammer alle vierzehn Tage geöffnet und jeden ersten Donnerstag im Monat zum geselligen Gemeindefrühstück eingeladen, bei dem es heitere, aber auch ernste Themen zu hören gibt. Das Frühstück wird sehr gut angenommen und regelmäßig von ca. 25 Personen besucht. Daneben gibt es den Handarbeitskreis, die Spielnachmittage, Vorträge, die Sitzungen von Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und andere Aktivitäten.

Das Gebäude neben der Kirche mit der Küsterwohnung im Obergeschoss ist also für die kleine Gemeinde als Versammlungsraum für ein lebendiges Gemeindeleben von großer Bedeutung. Zum Erhalt war es deshalb wichtig, dass in diesem Jahr eine Grundsanierung erfolgte, die bekannte Schwachstellen des Gebäudes abstellte.



Erzengel Michael – eine Figur als Sinnbild

Erzengel Michael – zu deutsch: wer ist wie Gott ? – gilt vor allem als Bezwin- ger Satans und Seelenwäger am Tag des jüngsten Gerichts. Er ist seit der siegreichen Schlacht auf dem Lechfeld am 10. August 955 der Schutzpatron des heiligen römischen Reiches und später Deutschlands.

In Offb. 12,7 EU besiegt er den Teufel in Gestalt eines Drachen und stößt ihn hinab auf die Erde:

Vor einiger Zeit entstand nun die Idee, dem Rondell vor dem Eingang des St. Michaelshauses eine bedeutungsvollere Nutzung zu geben. Dass diese Stelle als beliebter Durchgang im öffentlichen Leben geschätzt wird, sollte bei der Umsetzung der Idee Berücksichtigung finden. So entstand der Wunsch nach einer Skulptur des Erzengels Michael, der auch der Namensgeber vom Mi- chaelshaus und Michaelskindergarten ist.

Unter den Händen der bekannten Künstlerin Astrid Mulch entsteht nun eine Bronzeskulptur des Erzengel- s. Entgegen den sonst eher kriegerischen Dar- stellungen des hl. Michaels habe sie die Haltung der Skulptur bewusst einladend und versöhnlich gestaltet. Mit der einen Hand auf die Kreuzeslanze gestützt, lädt er mit der anderen Hand ein, mit Sor- gen, Nöten und Ängsten zu ihm zu kommen.



Im kürzesten Buch des Neuen Testaments, dem Brief des Judas, finden wir den Hintergrund, der für die Bedeutung unserer Michaelsskulptur maßgeb- lich sein wird, indem Judas die Heiligen mahnt, für den einzigen wahren Glau- ben zu kämpfen und nicht den Irrlehrern zu verfallen, die sich in die Gemeinde eingeschlichen haben:

„Liebe Brüder, da es mich sehr drängt, euch über unsere gemeinsame Rettung zu schreiben, halte ich es für Notwendig, euch mit diesem Brief zu ermahnen: Kämpft für den überlieferten Glauben, der den Heiligen ein für alle mal anver- traut ist.“ (Jud. 3)

Eine wahre Versinnbildlichung durch Kunst im öffentlichen Raum.

Simone Waterreus

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten und im Neuen Jahr

10.12.09	Domgemeinde	08:30	Dom	Frauenmesse als Roratemesse
10.12.09	St. Maria	14:30	Gemeinde- haus	Adventliches Beisammensein des Seniorentreffs, nach d. Familienmesse
10.12.09	DJK	18:00	Haus am Dom	Jugendleiterrunde
10.12.09	kfd St. Paulus	19.30	Wichernhaus/ Dützen	kfd Ökumenische Adventfeier der Frauen - Gemeinsam mit den evang. Nachbargemeinden St. Jacobus I - III
12.12.09	Domgemeinde	18:00	Dom	Adventskonzert m. Christine Kaiser, Sophran u.a.
12.12.09	St. Joh. Bapt.	18.00	Gemeinde- zentrum	Adventfeier
13.12.09	Kolpingsfamilie	15:00	Haus am Dom	Treffen der Kolping-Jugend
15.12.09	St. Joh. Bapt.	19.00	Gemeinde- zentrum	Advent in den Häusern
15.12.09	Domgemeinde		Anbetungs- kapelle	Weihe des Altars der Anbetungskapelle mit Weihbischof Manfred Grothe
16.12.09	PvML	06:15	Meditations- raum Dom	Frühschicht mit anschließendem Kaffeetrinken
16.12.09	Caritaskonf. Dom	15:00	Haus am Dom	"Gottes Sohn kam in die Welt", Referentin Frau Anne- marie Lux
16.12.09	Port.Gemeinde	16:00	Dom	v. 16. - 24.12. täglich um Gebetsnovene in port. Sprache
16.12.09	St. Paulus	15.00	Gemeinde- zentrum	Seniorentreff - Vorweihnachtliche Feier, der Kindergar- ten kommt zu Besuch
18.12.09	Kolpingsfamilie	19:30	Haus am Dom	"Adventsfeier" - Gemütlicher Jahresabschluss
20.12.09	St. Paulus	11.00	Gemeinde- zentrum	Frühschoppen
21.12.09	Domgemeinde	20:00	Dom	Meditation: "Sitzen und Schweigen"
23.12.09	PvML	06:15	Meditations- raum Dom	Frühschicht mit anschließendem Kaffeetrinken
27.12.09	PvML	19:00	Dom	Weihnachtskonzert
31.12.09	PvML	22:30	Dom	Silvesterkonzert mit M. Viehmann, Bielefelder Philhar- moniker u. M.A. Peter Wagner
06.01.10	St. Paulus	08:30	Kirche	Hl. Messe
10.01.10	St. Maria	09:30	Gemeinde- haus	im Anschluss an die Hl. Messe (08:30 mit Sternsinger- rückkehr)
19.03.10	St. Paulus	18.00	Kirche	Fastenmesse mit besonderer Fastenpredigt mit Msgr. Prof. Dr. Konrad Schmidt
11.04.10	PvML			Weißer Sonntag, Feier der Erstkommunion

Musik im Advent und zur Weihnachtszeit

Adventssingen mit anschl. Adventsfeier

Samstag 05.12 16-17 Uhr Dom
Kinderchor am Dom (Ltg. Brigitte Wagner)
Jugendchor am Dom (Ltg. Christine Kaiser)
Klavier: Peter Wagner
Eintritt Frei

Adventskonzert

Samstag 12.12. 18 Uhr Dom
Christine Kaiser - Sopran
Vokalensemble „Cantamus“ instrumentallisten
Leitung und Klavier: Peter Wagner
Eintritt 7€ Ermäßigt 3€

Weihnachtskonzert

Marc-Antoine Charpentier: Messe de Menuit pur Noelle
John Rutter: Music for Christmas

Sonntag 27.12. 19 Uhr Dom
Domchor Minden, Vokalensemble „Cantamus“,
Chor St. Paulus (Ltg. Günter Brummundt)
Chor St. Ansgar (Ltg. Gabriele Kubetzki)
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg,
Christine Kaiser Sopran,
Gesamtleitung und Orgel: Peter Wagner m.a.
Eintritt 12€ Ermäßigt 7€

Festliches Sylvesterkonzert

Donnerstag 31.12. 22:30 Uhr Dom
Manuel Viehmann - Erster Solotrompeter der Bielefelder Philharmonika
Peter Wagner m.a.: Orgel
Eintritt: 10€ Ermäßigt 6€



Mai 2009
Freiluftmesse an der Bierder Mühle, unterstützt durch den Pastoralverbund und die Jugendband.



Juni 2009
Sommerfest der DJK auf den Jahnwiesen



August 2009
DJK - Zeltlager mit Pastor Henke



Juli 2009
Ferienspiele der DJK mit Ausflug zur Schiffsmühle



Kinder, Jugend.....



Januar 2009
Die DJK richtet das Dreikönigsturnier aus mit vielen aktiven und motivierten Mannschaften



Februar 2009
Mit viel Jubel, Helau und Alaaf wird im Haus am Dom Kinderkarneval gefeiert



März 2009
Die „Teens-Gruppe der DJK macht einen Ausflug ins Sauerland, um dort gemeinsam einen Kreuzweg



April 2009
Der Fastenlauf der DJK: vom Dom zu Minden zur Pfarrvikarie Maria in Lahde

Einige statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.160	4.136	3.516	3.418	690	682	900	911	9.266	9.147
Taufen	52	48	11	18	4	6	1	3	68	75
Erstkommunionen	48	43	35	25	—	—	—	—	83	68
Firmungen	58	38	—	25	5	—	—	10	63	73
Trauungen	13	14	5	1	1	2	—	—	19	17
Beerdigungen	57	41	35	25	5	4	6	8	103	78
Wiederaufnahmen/ Konversionen	11	8	—	—	—	—	—	—	11	8
Kirchenaustritte	12	25	11	20	3	6	2	5	28	56

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	4.123	4.052	2.914	2.788	313	188	246	248	7.596	7.276
Renovabis	1.061	1.151	423	337	144	125	105	155	1.733	1.768
Caritas-Frühjahrsammlung	2.208	1.893	4.991	4.925	851	758	86	73	8.136	7.649
Missionssonntag	1.131	1.028	640	619	78	136	115	161	1.964	1.944
Diasporaseelsorge	354	283	185	143	—	28	29	38	568	492
Diasporasonntag	607	606	289	288	50	98	66	67	1.012	1.059
Caritas-Adventssammlung	3.103	3.351	5.888	5.283	760	850	210	481	9.961	9.965
Adveniat	13.101	9.013	4.453	3.754	937	640	379	593	18.870	14.000
Sternsinger	6.031	5.775	8.491	8.169	1.804	2.531	1.430	1.215	17.756	17.690

Gottesdienst- besucher (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
2. So i. Fastenzeit	581	579	467	273	46	41	32	49	1.126	942
2. So im November	588	632	321	471	35	47	38	47	982	1197

Erläuterung zu den erfassten Zeiträumen:

a *) 01. Juli 2007 bis 30. Juni 2008
b **) 01. Juli 2008 bis 30. Juni 2009

Mit den Sterndeutern unterwegs...

„Gottes Sehnsucht ist der Mensch“ – so hat es einmal jemand ausgedrückt. Weil er uns liebt, bewegt er sich auf uns zu, geht uns nach, geht mit uns, indem er selbst Mensch wird in Jesus Christus seinem Sohn. Das feiern wir Weihnachten.



Das Kommen Gottes auf diese Erde setzt aber auch Menschen in Bewegung – auf Gott und aufeinander zu: Maria geht zu Elisabeth, Maria und Josef gehen nach Bethlehem, die Hirten machen sich auf zur Krippe, Maria, Josef und das Kind gehen in den Tempel nach Jerusalem, sie fliehen nach Ägypten und gehen wieder nach Nazareth zurück.

Die weihnachtliche Weg-Geschichte aber ist die im Matthäusevangelium, wo es heißt: „Es kamen Sterndeuter aus dem Osten...“ (Matth. 2, 1ff). Künstler haben diese Sterndeuter als Könige dargestellt, als „drei“ Könige, die verschiedene Lebensalter verkörpern: der Greis, der Mensch im mittleren Lebensalter und der Jugendliche. Damit ist gesagt: alle Menschen sind ihr Leben lang auf dem Weg, auf der Suche, denn „die Sehnsucht des Menschen ist Gott“. Diese Sehnsucht hat oft andere Namen, z. B. Glück, Sinn, Liebe, Lebensfülle; die Sterne, denen nachgelaufen wird, z. B. Reichtum, Macht, Genuss, Erfolg, führen oft ins Abseits, doch dahinter steht die Sehnsucht, von der Augustinus sagt: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir.“

So wird die Geschichte der Sterndeuter die Geschichte unseres eigenen Gott-Suchens, unserer eigenen Gottes-Sehnsucht:

Da haben Menschen in ihrem Leben einen „Stern“ gesehen, der ihnen eine Botschaft vermittelt, eine Ahnung gibt, von etwas, das zu suchen sich unbedingt lohnt. Kein Weg ist dafür zu weit, keine Gabe zu groß. Der Inbegriff des Lebens selbst wird es sein. Sie machen sich auf die Suche mit diesem Stern, dieser inneren Gewissheit, ohne genau das Wo und Wie ihres Zieles zu kennen.

Von dem Stern heißt es wiederholt: „...sie hatten ihn aufgehen sehen...“. Wie oft aber mag diesen Gottsuchern der Stern verloren gegangen sein in der Geschäftigkeit und Mühsal des Alltags, wie oft mag er überstrahlt worden sein vom Glanz interessanter, abwechslungsreicher Ereignisse? Wie oft werden sie in der Nacht Ausschau gehalten haben nach ihrem Stern, nach dieser Verheißung ihn ihrem Herzen, die sie auf den Weg gebracht hatte; und wie oft werden sie die sternlosen Nächte der Ungewissheit und des Zweifels durchlebt haben?

Beziehung sollte auch gesellschaftlich gelebt werden: der Staat, von dem viel gefordert wird, wer ist das denn? Na wir doch alle. Wir sind die „Anderen“, wir sind gefragt, den Zusammenhang zu sehen, Beziehungen zu leben, Eingebundenheit zu fordern und zu fördern.

So auch in der Altenpflege. Da ist es sogar ganz einfach und offensichtlich: wir sind alle mal jung und werden alle mal alt!

Wer hier keine Beziehung aufbaut und den Zusammenhang zu seinem eigenen Leben sieht, wird eines Tages u.U. unangenehm überrascht von dem Thema, mit dem er sich nie befasst, welches er vielleicht sogar abgewehrt hat. Schade und vertan, finde ich. Wie viele Ängste und Sorgen lassen sich abbauen und entstehen erst gar nicht, wenn ich mich bewusst und persönlich mit dem Thema Altwerden befasse, hinschaue, vorsorge, informiere. Für meine Angehörigen und auch für mich selber.

Wir vom St. Michaelshaus, dem Alten- und Pflegeheim der Domgemeinde, leben Beziehung: tagtäglich. Zu unseren Bewohnern mit ihren Sorgen und Krankheiten, Freuden und Lebensgeschichten. Und auch die Mitarbeiter untereinander, die größtenteils langjährig bei uns arbeiten. Sie sorgen für eine beständige, beziehungsvolle Atmosphäre, die Vertrauen schafft und von Angehörigen und Bewohnern sehr geschätzt wird.

Wir laden Sie in diesem Sinne herzlich ein: kommen Sie zu uns, besichtigen Sie unser schönes Haus, schauen Sie sich das Leben mit unseren Bewohnern an, nehmen Sie einmal teil. Stellen Sie Fragen, nehmen Sie Verbindung auf, begreifen Sie Zusammenhänge! Lassen Sie sich – im positiven Sinne – überraschen, wie lebendig und liebevoll die Arbeit und das Leben in unserem Haus ist!

Wagen Sie Beziehung!

Es grüßt Sie und wünscht Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit

Petra Ganz

für das Direktorium des St. Michaelshauses

Heidi Wagner, Heimleitung – Stephan Kurze, Verwaltungsleitung – Petra Ganz, Hauswirtschaftsleitung

Sehen wir uns im Neuen Jahr?

Petra Ganz

Das Wort des Jahres: „Beziehung“



Jedes Jahr sucht eine Jury das Unwort des Jahres. Gesucht werden Wörter und Formulierungen aus der öffentlichen Sprache, die sachlich grob unangemessen sind und möglicherweise sogar die Menschenwürde verletzen. Und man wird immer fündig ...

Machen wir es doch mal andersherum: suchen wir ein Wort, das uns im nächsten Jahr begleiten könnte als Wort des Jahres. Ich habe eines: „Beziehung“ – mein absoluter Favorit!

Ein wunderschönes Wort, finden Sie nicht auch? Wie eine Umarmung. Ja sicher, natürlich auch in dem Sinn, die das Wort sofort assoziiert, die Beziehung zu einem Partner. Schön, wer eine solche hat und auch noch eine gute - herzlichen Glückwunsch Ihnen!

Ich verstehe unter Beziehung allerdings noch einiges mehr. Das Wort beinhaltet für mich auch: Zusammenhänge sehen und verstehen, begreifen wie es läuft und wie es eingebunden ist in das Gesamte. So gesehen habe ich viel mehr Beziehungen, nicht nur zu meinem Partner, meiner Familie oder zu anderen Menschen. Zur Natur beispielsweise. Die Schöpfung um uns herum steht in Verbindung mit uns Menschen und wir mit ihr. Und wie gehen wir mit dieser Beziehung um? Lärm, Gestank, Schmutz belasten die Natur und es ist doch wohl irgendwie auch logisch, dass sie sich wehrt durch z.B. Unwetter, oder? Das macht Angst und Sorge. Vielleicht sollten wir da mehr Beziehung leben? Oder meine Arbeit: ich habe eine Beziehung zu ihr. Viel Lebenszeit steckt darin, viel Energie. Aber eben auch viel Freude, wenn ich die Beziehung, den Sinn und den Zusammenhang darin sehe, mich als Rädchen im Ganzen verstehe. Arbeit ist eben doch mehr als Brötchen verdienen. Wem dient meine Arbeit, wozu ist sie gut, welchen Zusammenhang hat sie?. Das sind Fragen, die wir uns stellen sollten, wenn die Arbeit uns belastet, wenn wir im Alltagswirbel unterzugehen drohen.

(Denken Sie an die großen Themen und Katastrophen in diesem Jahr: Immobilienblase, Bankencrash. Interessanterweise Bereiche in denen wir immer von Unerschütterlichkeit ausgegangen ist. Wir sind eines besseren belehrt worden. Gier und Beziehungslosigkeit schaffen auch solche Sachen...)

Dann aber glauben sie am Ziel zu sein, am Königshof der heiligen Stadt Jerusalem. Doch all ihr Wissen hilft ihnen nicht. Gott ist nicht unbedingt dort zu finden, wo Menschen ihn „festmachen“ möchten und er ist nicht so, wie sie ihn erwarten: ein mächtiger König in seinem Palast. Ihre Suche geht weiter.

Mitten in ihrer Enttäuschung finden sie ihren Stern wieder, die Gewissheit ihres Herzens und die Fähigkeit, hinter das Vordergründige zu schauen. Nur so können sie dann wirklich erkennen, was sie suchen: Sie finden Gott im Stall, in der Gestalt eines neugeborenen Kindes, d. h. in der Gestalt des Menschen in all seiner Abhängigkeit und Angewiesenheit auf den Anderen. Ja, so ist Gott zu finden: mitten in der Realität und Normalität menschlichen Lebens, eher noch auf der Schattenseite, bei den Armen, Kleinen, Hilflosen, Leidtragenden, Beiseitegedrängten.

Und nicht *der* findet ihn, der andere suchen lässt, wie Herodes, sondern der, der sich selbst auf den Weg macht, sich einlässt auf die Verheißung, den Stern, den Traum – auf dieses Kind, auf Gott, der Mensch wurde, damit wir Menschen als Kinder Gottes leben können.

Die Gaben der Sterndeuter zeigen, dass sie verstehen. Sie bringen dem Kind Jesus den *Weihrauch* der Anbetung, denn er ist Gott, der uns dazu bestimmt hat, an Seiner göttlichen Lebensfülle teilzuhaben, sie bringen das *Gold* der Liebe, denn er ist ein König, der in seiner Liebe so weit geht, dass er die Schmach der Dornenkrönung und Kreuzigung auf sich nimmt und sie bringen *Myrrhe*, die heilende Salbe mit der auch die Toten einbalsamiert werden, ein Zeichen für alle Bitternis und alles Leid, alle Endlichkeit und Begrenztheit des menschlichen Lebens, denn er wurde Mensch und hat das alles mit uns getragen.

Wie die Sterndeuter aus dem Osten sind wir auf einen Weg gerufen nicht allein, gemeinsam als Christen in unserem Pastoralverbund Mindener Land. An uns ist es, diesen Weg zu gestalten, uns gegenseitig zu ermutigen, einander zu helfen, Erinnerungen, Erfahrungen und die Verheißung zu teilen, nicht müde zu werden, Enttäuschungen auszuhalten, wenn wir manches Liebgewordene, Gewohnte hinter uns lassen müssen, damit wir den finden, der uns schon längst entgegengekommen ist: Gott, der Mensch wurde für uns.

Annemarie Lux

Mit der Trauer leben lernen

... so lautet die Überschrift des Trauerseminars, das sich seit Januar regelmäßig einmal im Monat im Caritasverband Minden, Königstr. 13, trifft.

Die Gemeindereferentinnen Claudia Weidemann (PV Lübbecke Land) und Annemarie Lux (PV Mindener Land) sowie Anke Kues-Albers (Kordinatorin für Caritas im Dekanat Herford-Minden) begleiteten bis November eine Gruppe von Trauernden ein Stück ihres Weges in ihrer Trauer. Trauer braucht Orte der Begleitung im glaubwürdigen Mitgefühl und des Austausches. Sie braucht Orte des Verständnisses für die wechselnden Emotionen der Hinterbliebenen. Und so ein Ort ist das Trauerseminar für die Teilnehmerinnen geworden. Sie haben erfahren: „Ich bin nicht allein mit meiner Trauer. Anderen geht es genauso wie mir!“ „Hier werde ich richtig verstanden!“ „Es tut weh, sich der Auseinandersetzung mit dem Verlust zu stellen. Aber es stärkt mich!“ Tod und Trauer sind nicht verdrängt worden! Vielmehr haben die Trauernden in kleinen Schritten gelernt, mit dem Verlust des lieben Menschen zu leben. Sie haben gelernt zu formulieren, was ihnen gut tut. Sie haben ganz vorsichtig wieder „Geschmack“ am Leben, erspürt. „Ich merke, dass sich etwas bewegt in mir – und dafür bin ich dankbar,“ so resümierte eine Teilnehmerin nach einem der Treffen. „Früchte“ der Trauer wahrnehmen und wertschätzen lernen und behutsam Schritte in ein „anderes Leben“ gehen – das verbirgt sich hinter der Aussage „Das Loch, in das ich fiel, wurde mir zur Quelle!“ Diese Aussage ist der Leitgedanke unseres Konzepts für das Seminar. Und dieses Konzept geht auf! - so dass wir auch im Jahr 2010 ein neues Seminar anbieten werden.

Kontakt und Infos:

Anke Kues-Albers, 0571-8289948



Aktion Dreikönigssingen 2010: „Kinder finden neue Wege“

Die Sternsingeraktion hat in unserer Diözese und unseren Gemeinden schon eine sehr lange Tradition. Kurz nach Weihnachten machen sich die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinden auf den Weg. Als „Drei Könige“ verkleidet sammeln sie singend Spenden für arme Kinder in vielen Ländern dieser Erde. „Kinder finden neue Wege“ heißt das Leitwort der 52. Aktion Dreikönigssingen 2010. Das Beispielland des kommenden Dreikönigssingens, das am 29. Dezember in Hamburg bundesweit eröffnet wird, ist der Senegal. Mit dem Leitwort „Kinder finden neue Wege“ wollen die Sternsinger bei ihrer kommenden Aktion darauf aufmerksam machen, dass Mädchen und Jungen in vielen Ländern der Welt mit ihren eigenen Lebensperspektiven immer auch die Zukunft ihres Landes gestalten. Auf den unterschiedlichsten Wegen sind ihre Kraft und ihr Lebenswille erlebbar. Kinder und Jugendliche machen sich gerade in den Ländern der so genannten „Dritten Welt“ täglich neu auf den Weg, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen: sagen Sie es den Überbringern dieses Weihnachtsbriefes schicken Sie den Anmeldeabschnitt (letzte Seite) oder eine E-Mail an das zuständige Pfarrbüro, tragen Sie sich in die ausliegende Listen ein (Kirchen, Kindergärten, Gemeindezentren).

Anmeldungen: Bis Montag, den 14.12.2009

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bedanken, die durch ihren unermüdlichen Einsatz zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. Leider konnten im vergangenen Jahr dennoch nicht alle angemeldeten Haushalte besucht werden.

Es hatten sich zu wenig Kinder und Erwachsene gemeldet, die sich als Sternsinger oder Begleiter zur Verfügung gestellt haben. Ich möchte daher nochmals an alle Kinder und Erwachsenen appellieren, zu überlegen, ob Sie nicht doch etwas Zeit investieren können, damit bei der nächsten Aktion der Segen in alle Familien, die den Besuch der Sternsinger wünschen und sich darauf freuen, gebracht werden kann. Kinder, Jugendliche und erwachsene Begleitpersonen, die beim Sternsingen mitmachen möchten, melden sich bitte in den Pfarrbüros der Gemeinden oder bei mir.

Tomasz Kukulka

Einige Anmerkungen der Caritas-Konferenzen

Caritasarbeit erfüllt den Gebenden und Nehmenden.

Das Wichtigste unserer Konferenzen ist der Besuchsdienst. Alle Menschen der Gemeinde, auch die, die ihr fern stehen, besuchen wir. In Gesprächen kann Not entdeckt werden: körperliche, seelische, soziale oder finanzielle Not. Behutsam bieten wir Hilfe an. Das geschieht in einer Wohnung, im Krankenhaus, im Altenheim, auf der Straße.

Manchmal reicht schon das Zuhören. Manchmal findet sich eine gemeinsame Lösung. Manchmal können wir auch nur aushalten, mittragen. Konkrete Hilfe geschieht bei Besuchen von Kranken und Einsamen, wir bringen Glückwünsche der Gemeinde zum Geburtstag mit kleinen Aufmerksamkeiten, fachliche Hilfe wird vermittelt.

Einmal im Monat trifft sich die Caritaskonferenz (CK). Wir tauschen Erfahrungen aus, stützen uns gegenseitig, tragen Enttäuschungen gemeinsam; genauso stärken und motivieren wir uns auch durch erfreuliche Begegnungen. Jedes Mal erhalten wir dabei auch Rüstzeug durch geladene Referenten. Mit ihnen kommen wir bei den auf uns zugeschnittenen Themen lebhaft ins Gespräch. Es gibt Auftanktage für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Bildungsfreizeiten, einen Schulungstag sowie einen Besinnungsnachmittag bei freiwilliger Teilnahme.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Caritasverband und seinen Fachkräften.

So lade ich Sie ein, freie Zeit nach Ihren Wünschen der Gemeinde und damit einem Nächsten zu schenken.

Wir treffen uns regelmäßig in den Pfarrgemeinden. Jeder ist eingeladen!!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Barbara Schmidt

Ansprechpartnerinnen: St. Joh. Annette Klusmeyer Tel.: 05707/2126
St. Maria Heike Ruhe Tel.: 05702/40285
St. Paulus Dorothea Schlüter Tel.: 0571/56907
Domgem. Barbara Schmidt Tel.: 0571/58803

„...damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe“ (Lk 4,18)

ADVENIAT Leben und Lernen in der Weltkirche:

Liebe Freundinnen und Freunde der weltkirchlichen Arbeit im Bistum Essen, sehr geehrte Damen und Herren, eine gute Nachricht für die Armen!? Die ADVENIAT-Aktion 2009 unter dem Leitwort „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe“ (Beispielland Haiti) stellt diese Verheißung Jesu in den



Mittelpunkt und fragt nach den Realitäten heute. Nationale Armutsberichte und internationale Studien fassen Armut in Deutschland und weltweit in Zahlen und Begriffe. Was aber bedeutet die Begegnung mit der Armut und den Armen vor der eigenen Haustür und in anderen Kontinenten? Und: Welche pastoralen Antworten gibt die Kirche in Lateinamerika und Deutschland, um die Verheißung einer „guten Nachricht“ für die Armen ernst zu nehmen?

Weitere Informationen:

per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,

per Fax: (02 01) 22 04-5 25

per E-Mail: za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de

Ihr Weihnachtsgeschenk für die diesjährige ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch

Kollekten in den Gottesdiensten zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros

Überweisung auf die Konten:

Dom- und St. Mauritiusgemeinde Konto 49050101

St. Paulusgemeinde Konto 49050101

Gemeinde St. Johannes Baptist Konto 49050101

Pfarrvikarie Maria – Lahde Konto 49050101

Strukturen Pastoralverbund

Zum Weihnachtsfest 2008 hat unser H. H. Erzbischof verbindlich festgelegt, dass bis zum Ende des Jahres 2009 die Anzahl der Pastoralverbände im Erzbistum von derzeit 213 durch Zusammenschließen auf 100 zu reduzieren sind. Am Jahresbeginn setzten dann auf Dekanatsebene die ersten Gespräche ein, um im Kreise der Hauptamtlichen und später auch Ehrenamtlichen gemeinsam zu überlegen, welche Zusammenschlüsse sinnvoll und zukunftsfähig seien. Die Rahmenbedingungen, die der Erzbischof vorgegeben hat, sind unter anderem: eine Katholikenzahl von 15.000 bis 25.000, Kommunal- und Kreisgrenzen sollen nicht überschritten werden und es sollen keine bisher bestehenden Pastoralverbände aufgelöst und aufgeteilt werden.

Für unseren Pastoralverbund, der im Norden vom Bistum Osnabrück und im Osten vom Bistum Hildesheim begrenzt wird, gab es eigentlich nur zwei theoretische Möglichkeiten: Ein Zusammenschluss mit dem Pastoralverbund Lübbecke Land oder mit dem Pastoralverbund Weserbogen. Da im ersten Fall die Entfernungen unzumutbar groß wären, weil zum PV Lübbecke Land unter anderem Rahden und Preußisch Oldendorf gehören, war die einhellige Meinung der Hauptamtlichen und der Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatsmitglieder, einen Zusammenschluss mit dem PV Weserbogen oder nur mit der Gemeinde St. Walburga in Hausberge anzustreben. Letzteres hätte sich aus unserer Sicht besonders angeboten, da die größten Stadtteile von Porta Westfalica eindeutig in Richtung Minden orientiert sind und es hier auch einen historischen Bezug gibt.

Die Vertreter des Pastoralverbundes Weserbogen haben sich jedoch überwiegend für eine Zusammenarbeit mit dem PV Löhne-Vlotho entschieden.

Wir bedauern dieses sehr und haben sowohl auf einer Versammlung von Dekanatspastoralkonferenz und Dekanatspastoralrat sowie in einem Brief an den Erzbischof deutlich gemacht, dass dieses insbesondere im Hinblick auf Porta Westfalica eine historische Fehlentscheidung ist.

Elke Walden, die die Domschule in den letzten zwei Jahren kommissarisch geleitet hat, möchten wir noch einmal für ihren außerordentlichen Einsatz danken. Von hier aus ein herzliches „Vergelt's Gott“ !

Stefanie Dahms ist die neue Mitarbeiterin im Dompfarramt und unterstützt das Büroteam seit Beginn des Jahres. Wir freuen uns, dass wir wieder komplett besetzt sind.

Durch die Veränderungen in unseren Kindergärten auf Grund des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und der zusätzlichen dritten Gruppe am Dom-Kindergarten St. Michael können wir **Tatjana Koenemann**, **Jennifer Steinmann** und in St. Paulus **Lorena Eggenberger** begrüßen.

Als Nachfolger für **Pater Domingos** heißen wir den aus Brasilien stammenden **Pater Antoni Pereira de Araujo** als Seelsorger für die Gemeinde der portugiesisch sprechenden Katholiken herzlich willkommen.

Umzugsbedingt hat das Ehepaar **Rosomm** den Stundenumfang ihrer Küstertätigkeit reduziert.

Daher freuen wir uns, dass **Ngoc Oanh Vu** seine Tätigkeit als zusätzlicher Küster aufgenommen hat.

Ngoc Oanh Vu ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist seit Juli 1983 in Deutschland und seit 1992 in Minden beheimatet. Darüber hinaus ist er seit drei Jahren Ansprechpartner und Vorsitzender der vietnamesischen Katholiken im Mindener Land.

Aus dem Bereich der Pfarrei St. Paulus verstarb **Hans-Georg Pauen**, der über Jahrzehnte für die Wohnviertelhelferarbeit Verantwortung trug, sowie **Alfons Kasper**, der über viele Jahre als Küstervertreter und Ministrant besonders auch bei Beerdigungen ehrenamtlich Dienst verrichtet hat. Die Gemeinde wird ihrer im Gebet und beim Heiligen Opfer in Dankbarkeit gedenken.

Personalia

Am ersten November-Sonntag des Jahres 2008 haben wir unter Beteiligung aller Gemeinden im Pastoralverbund Pastor am Dom **Raimund Kinold** verabschiedet, der am darauf folgenden Sonntag als Pfarrer von Menden-Bösperde und Pastoralverbundsleiter Menden-Nord in sein neues Amt eingeführt wurde. Bei der Verabschiedung wurde deutlich, wie viel Wertschätzung Pastor Kinold persönlich und für seine mehr als vierjährige Arbeit bei uns entgegen gebracht wurde.

Vier Wochen nach der Verabschiedung von Pastor Kinold konnten wir als neuen Pastor am Dom **Markus Henke** begrüßen, der bisher als Vikar der Propstei Dortmund tätig war.

Neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit kümmert sich Pastor Henke um die Jugendarbeit im Pastoralverbund. Sein Zuständigkeitsbereich betrifft die Firmvorbereitung, die Schulgottesdienste, die DJK, Kolping, sowie die Betreuung der Messdiener. Darüber hinaus gehört er dem Pfarrgemeinderat in St. Johannes Baptist in Petershagen und St. Maria in Lahde an.

Ein herzlicher Dank geht an **Arnold Weigelt**, dem bisherigen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit der Dom- und Mauritiusgemeinde für sein langjähriges Engagement in diesem Bereich.

Seine Nachfolge hat **Simone Waterreus übernommen**, welche die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralverbund Mindener Land hat.

Wir begrüßen **Marita Stein-Willemsen**, die mit Beginn des neuen Schuljahres die Leitung der Domschule übernommen hat.

Die Suche nach einem Nachfolger für **Herbert Schwarzer** hat sich außergewöhnlich schwierig gestaltet, weshalb wir nun besonders froh sind, mit Marita Stein-Willemsen, die in der Pfarrei St. Ansgar beheimatet und dort auch aktiv ist, eine kompetente und engagierte Nachfolgerin gefunden zu haben.

Auch wenn ein Aufschnüren bisheriger Pastoralverbände nicht gewünscht war, so wird andererseits mit dem nun entstehenden Großverbund die ebenfalls nicht gewünschte Überschreitung der Kreisgrenze nach Herford durchgeführt.

Da es heute bereits deutlich ist, dass sich die Anzahl der Priester und Gemeindefereferenten/-innen in den nächsten 10 Jahren halbieren wird, ist der ebenfalls in seinen Grenzen verbleibende Pastoralverbund Lübbecker Land - dann nur noch mit einem Priester - alleine nicht mehr überlebensfähig.

Aus unserer Sicht führt dieser Umstand dazu, dass die am wenigsten gewollte Lösung langfristig unausweichlich kommen wird.

Die Gemeinden haben bei dieser Entscheidung nur ein Anhörungsrecht. Die Entscheidung trifft die Diözesanleitung. Wir werden bis zur endgültigen Neuumschreibung der Pastoralverbände am Ende dieses Jahres nochmals das Gespräch mit der Diözesanleitung suchen, um eine schwerwiegende Fehlentscheidung doch noch zu verhindern.

Roland Falkenhahn

Propst und Leiter des Pastoralverbundes Mindener Land



**Frohe und
gesegnete
Weihnachten
und
ein gutes Neues
Jahr
2010
wünscht**



KUHLMANN
Hermann Kuhlmann KG

- Forst- + Gartentechnik
- Wassertechnik
- Reinigungstechnik für Haus, Hof und Garten
- Geräteverleih
- Propangas/technische Gase
- Hof und Tierbedarf
- Haushaltswaren für Glas + Porzellan
- Eisenwaren + Werkzeuge
- Elektrowerkzeuge
- Elektro-Großgeräte
- Elektroinstallation
- Reparaturservice

Mindener Str. 7-11 32469 Petershagen Tel.: 05707/2047 - 2048 Fax: 05707 - 95646
eMail: Kuhlmann-KG@t-online.de Internet: www.kuhlmann-petershagen.de

1.heilige Kommunion 19. April 2009



Die Kommunionkinder aus den Gemeinden Dom/ St. Mauritius, Petershagen, Lahde



01. Mai 2009 Dom zu Minden



Die Kommunionkinder aus der Gemeinde St. Paulus mit Hille



28. April 2009 St. Paulus

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

Wie einst an Pfingsten ist die Wirkung der Firmung geprägt durch die besondere Ausgießung des Heiligen Geistes.

Sie prägt der Seele ein unauslöschliches Siegel ein.

Herr, lass unsere Firmlinge das Wachstum der Taufgnade erfahren und sie fester mit Christus und seiner Kirche vereinen.

Gib Ihnen die Kraft, um für den christlichen Glauben Zeugnis abzulegen.

Auch in diesem Jahr wurde den Firmlingen im Pastoralverbund Mindener Land durch die Firmung die Taufgnade bestätigt und bestärkt.

Firmung durch Weihbischof Grothe



29. April 2009 St. Maria in Lahde

Spiel-, Spaß- und Sprachförderung die internationalen Mutter – Kind - Gruppen

Gefördert durch die Aktion „Mensch“ entstand in Zusammenarbeit mit dem Mindener Caritasverband 2007 das Projekt der „Internationalen Mutter-Kind-Gruppen“.

Die MKG, wie sie abgekürzt werden, sind Kleingruppen von Müttern mit Kindern, die sich einmal pro Woche treffen. Das Projekt richtet sich gezielt an Migranten Mütter mit ihren Kleinkindern ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten, um deren Integrationsprozess zu unterstützen.

Unter der Anleitung von erfahrenen Sozialarbeiterinnen mit Migrationshintergrund werden die Kinder durch Spiele, Lieder, Reime, dem Umgang mit verschiedenen Materialien und dem Kontakt zu anderen Kindern in verschiedenen Bereichen gefördert.

Ihre Mütter erhalten währenddessen die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch, sie lernen auf die Eigenschaften ihres Kindes zu achten und es in seiner Entwicklung zu unterstützen.



Alltagserfahrungen und Fragen können in vertrauter Runde erzählt, besprochen oder diskutiert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit am Deutschunterricht teilzunehmen sowie an den Infoveranstaltungen rund um die Themen „gesunde Ernährung und Vorsorge“, „Beschäftigung und Spiel“ und „Mutter-Kind-Kuren“.

Seit Dezember 2007 existiert in der St. Paulus Gemeinde in Minden eine Internationale Mutter-Kind-Gruppe. Dieses Angebot ist für Migrantinnen mit kleinen Kindern bestimmt, die sehr oft nur zuhause sind, denen keine Ansprechpartner in den Entwicklungsfragen zur Verfügung stehen und deren Kinder nicht genug Spielkameraden haben.

In der Gruppe haben die Mütter eine Möglichkeit, über die Entwicklung der Kinder zu sprechen. Kinder lernen Gruppenregeln zu verstehen und mit anderen Kindern zu spielen, durch die Lieder und Fingerspiele bekommen Kinder eine sprachliche und motorische Förderung. Wir erzählen einander über eigene nationale Traditionen und Feste, lernen deutsche Traditionen und Sitten kennen. Darüber hinaus basteln und malen wir zusammen, feiern die Geburtstage unserer Kinder.

Mittlerweile haben sich 6 Gruppen im Mindener Stadtgebiet und in Lahde (Petershagen) etabliert. Eine neue, siebte Gruppe, ist nach den Sommerferien gestartet.

Informationen zu den verschiedenen Standorten und den Terminen können Sie bei der Caritas im Fachdienst für Integration und Migration erhalten. Der Einstieg in die Gruppen ist jederzeit möglich.

Janna Kipnis



„Wir haben Hunger“ rufen anschließend alle „Frösche“ laut und hüpfen zu den Taschen. Nach dem gemeinsamen Frühstück gehen alle nach draußen, um da im Sandkasten einen Kuchen zu backen, eine Burg zu bauen, Bobbycar zu fahren, zu rennen oder zu rutschen. Langweilig ist es nie.

Die Kinder haben auch die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen zu bekommen. Das teilen die Eltern morgens der Erzieherin mit, sodass die passende Anzahl an Essen im Michaelshaus bestellt werden kann. Nach dem leckeren Mittagessen und bewegungsreichen Vormittag werden die „Frösche“ von den Eltern oder Tagesmüttern abgeholt.



Kann jeder sein Kind bei den Fröschen anmelden? Was muss man tun?

Ja, jeder kann sein Kind dort anmelden, wenn das Kind 1,5 Jahre alt ist und noch Plätze frei sind. Man muss Mitglied bei der DJK Dom Minden sein oder werden, sich anmelden und einen Vertrag unterschreiben.

Hat es im letzten Jahr etwas Besonderes gegeben? Eine lustige Geschichte?

Jeder Tag war etwas Besonderes. Wir haben miterlebt, wie die Kinder sich entwickelt haben, manche fingen an, ihre ersten Worte zu sprechen, viele „verabschiedeten“ sich von den Windeln und Schnullern. Es bildeten sich auch die ersten kleinen Freundschaften. Es gab viele lustigen Geschichten, der Platz würde hier nicht reichen, sie alle zu erzählen. Außerdem habe ich den „Fröschen“ versprochen, es geheim zu halten, weil es manchmal private Angelegenheiten waren. Und sie wissen ja: „Versprochen ist Versprochen...“

Das kann ich gut verstehen. Wir wünschen Ihnen und den Fröschen weiterhin alles Gute. Vielen Dank für die Informationen und das Gespräch!

Sophia Kämmerling

Interview mit Frau Krez zu den „Fröschen“

Frau Krez ist Erzieherin im Domkindergarten St. Michael. Im vergangenen Kindergartenjahr war sie zuständig für die Gruppe „die Frösche“.



Frau Krez, man sieht Sie an manchen Tagen mit einer Gruppe kleiner Kinder in Domnähe herum laufen. Man erzählt sich, es gibt sie doch, die „sprechenden Frösche“. Was ist da dran und was verbirgt sich hinter der Gruppe „Die Frösche“?

„Die Frösche“ ist eine Spielgruppe der DJK Dom Minden für Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren. In der Gruppe sind 10 bis 12 Kinder. Sie treffen sich von Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 12.15 Uhr um miteinander zu spielen, lesen, toben, essen und die Eltern zu entlasten.

Wo sind „die Frösche“ zu finden?

Vergangenes Jahr waren die „Frösche“ im Ruheraum des Domkindergartens St. Michael. Zurzeit findet man sie im Haus am Dom. Dort haben sie sich einen Raum mit Spielzeug, Kissen, Stühlen und Tischen eingerichtet. Frau Riechmann hat die Gruppe jetzt übernommen, da ich selbst wieder im Kindergarten in einer Gruppe mitarbeite.



Wie sieht die Gestaltung eines Vormittags aus?

Bunt. Die Kinder werden morgens zwischen 8.00 und 9.00 Uhr gebracht. Nach 1.000.000... Küsschen und Winken aus dem Fenster verabschieden sie sich von den Eltern. R. geht bauen und braucht Unterstützung von P., K. und E. „kochen und decken den Tisch“, T., E. und J. schauen mit der Erzieherin ein Bilderbuch an. Plötzlich wird es laut im Ruheraum. Alle „Frösche“ sitzen im Kreis und singen ihr Lieblingslied: „Die Fröschelein, die Fröschelein, es ist ein munterer Chor, die haben ja, die haben ja kein Schwänzchen und kein Ohr. Quak, Quak....“

Der Sigwardsweg – Pilgern im alten Bistum Minden

Der Kulturraum des ehemaligen Bistums Minden ist zerschnitten durch Grenzen von Bundesländern, Gemeinden, Pastoralverbänden und Bistümern.

Pilgern auf dem Gebiet des alten Bistums Minden aber gibt uns die Möglichkeit, über Grenzen hinweg Werte zu entdecken, die Menschen seit Jahrhunderten verbinden.

Pilgern...das Wort klingt eigentlich altmodisch, die Situation des **Unterwegssein** aber ist **hochaktuell**.

Pilgern...das bedeutet **Abenteuer**...

Pilgern hat Tradition, seit Jahrhunderten folgen Menschen Pilgerpfaden. Das Pilgern kennen wir aus allen Religionen und Kulturen in allen Teilen der Welt zu allen Zeiten.

Eine Pilgerreise geht in erster Linie zurück auf den alten [Glauben](#), dass übernatürliche Mächte ihre Kraft an bestimmten Orten besonders stark entfalten, für die Christen sind es die Schlüsselstationen im Leben Jesu Christi, der Mutter Gottes Maria oder eines Heiligen .

J. W. v. Goethe sagte schon: „*Europa ist auf der Pilgerschaft geboren, und das Christentum ist seine Muttersprache*“

Pilgern bedeutet heute, anders als im Mittelalter, Abstand gewinnen von der Hektik des Alltags, von den gewohnten Tagesabläufen, von den gewohnten Bildern draußen und drinnen usw. Neue Eindrücke gewinnen von der Schönheit der Landschaft, historisch bedeutenden Bauwerken, heiligen Orten und der Gastfreundschaft der Menschen in den Dörfern und Städten an der im Auftrag von Papst Celixt II. im Mindener Dom geweiht. Pilgerstrecke zwischen dem Dom zu Minden als dem Anfangs- und der Kirche in Idensen als dem Endpunkt des Sigwardweges.



Rundsiegel des Bischofs
Sigward von 1124

Der Namensgeber des Weges, **Bischof Sigward** (1120/1140), stand in einem nahen Verwandtschaftsverhältnis zu den Grafen von Schaumburg und wurde als Kind der Mindener Domschule übergeben. Später Domherr und Dompropst in Minden und Kanoniker in Hildesheim, wurde er im Frühjahr 1120 zum Bischof gewählt und 1120 vom päpstlichen Kardinallegaten in Frieden mit Papst und Kaiser wirkte er zum Wohle der Mindener Kirche und wurde nach seinem Tod (28. April 1140) in der von ihm erbauten Kirche von Idensen beigesetzt.

Vor 1200 Jahren wurde bei der Begegnung zwischen Karl dem Großen und Papst Leo III. 799 in Paderborn das Bistum Minden gegründet. Die Mitte des Bistums und der Stadt ist und war der Dom. Der heutige Dom reicht mit den romanischen Bauteilen bis ins 12. mit den frühgotischen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Der Mindener Dom gilt in der Kunstgeschichte als die schönste Hallenkirche Deutschlands im 13. Jahrhundert; ihr gebührt nach Dehio die Palme. Bei der Beschreibung des Mindener Domes ist zu bedenken, dass er ein Raum der Gottesverehrung, der Begegnung mit dem Ewigen ist. „Der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden“ (Ex. 3,5).

Die Grabeskirche Bischof Sigwards in Idensen wurde von ihm erbaut und 1125 zur Ehre der hl. Ursula von Köln und der elfhundert Jungfrauen von ihm geweiht. 1140 fand er in ihr seine letzte Ruhestätte. Das Grab wurde 1934 und 1954 leer aufgefunden.

Die Kirche mit ihren Malereien an Decken und Wänden nimmt eine hervorragende Stellung in der Kunst des beginnenden 12. Jahrhunderts in Norddeutschland ein.

Rudolf Bilstein



Nach dem Eröffnungsgottesdienst



Auch Weihbischof Grothe besuchte auf seiner Visitationsreise beim Pastoralverbund Mindener Land das nördlichste Gotteshaus im Bistum Paderborn, die Kapelle in Windheim und informierte sich bei dieser Gelegenheit über die Chronik des Hauses. Für den Bischof war es der erste Besuch in der Kapelle.



„ Die Wallfahrt “ - Kapelle in Windheim

Kapellenverein Windheim

Wir können wieder auf ein erfolgreiches Jahr in und um unsere Kapelle in Windheim zurückblicken. Sie wird immer mehr als Ort von kleinen schönen Feiern in der Kapelle und im Kapellengarten genutzt.

Ein Requiem für Herrn Helmut Müller aus Jössen und 2 Taufen zeigten uns Vergänglichkeit und Neubeginn unseres Erdenlebens.

Die diesjährige Wallfahrt der beiden Gemeinden aus Petershagen und Lahde füllte den Kapellenraum bis auf den letzten Platz. Erstaunlich viele Kinder fühlten sich in der Kapelle und im Garten wohl.

Auch das Sommerfest im August war ein voller Erfolg, zu dem auch die zahlreichen Teilnehmer aus dem Pastoralverbund beitrugen. Offensichtlich gefällt es auch den Kolpingsmitgliedern aus Minden in Windheim, denn sie führten ihr Zeltlagerwochenende für Familien wieder in unserem Kapellengarten und auf der benachbarten Wiese durch.

Im nächsten Jahr soll alles noch ein bisschen schöner werden. Nachdem wir schon unsere neue Gartentreppe eingeweiht haben, kommen 2010 Zaun und Fenster und ein paar statische Veränderungen dran. Auch im Innenbereich wollen wir dann mit Renovierungsarbeiten starten. Neue Mitglieder und fleißige Helfer sind immer nötig und willkommen.

Rudolf Reich



Altar der Kapelle in Windheim

Katholisches Familienzentrum Mindener Land

Für katholische Kindertageseinrichtungen, Kirchengemeinden und Pastoralverbände können sich durch die Zertifizierungsmöglichkeit zum Familienzentrum eine Vielzahl von Vorteilen eröffnen. Daher kam Anstoß und Initiative zur Erlangung dieses Gütesiegels sowohl aus den Einrichtungen selbst als auch aus Kreisen des Trägers.

Die beiden Verbundeinrichtungen – Domkindergarten St. Michael und Kindergarten St. Paulus – arbeiten bereits seit längerer Zeit im Pastoralverbund zusammen, sind in ihrer Gemeinsamkeit gewachsen und betrachten diese Vernetzung als überaus positiv. Sie unterstützen sich gegenseitig, Kräfte können gebündelt und effektiv eingesetzt werden. Dadurch ist eine Erweiterung der Angebote möglich sowie gezielte Absprachen in Beratung und Hilfen.

Da die Angebote eines Familienzentrums allen Familien im „Sozialraum“ offen stehen, kann dies zu einer Zielgruppenerweiterung für die Kindertageseinrichtungen und Kirchengemeinden führen. Die Vernetzung ermöglicht eine Optimierung der Ressourcen, wie es in einzelnen Einrichtungen nicht möglich wäre.

Ziel ist es, ein tragfähiges Netzwerk weiter aufzubauen und zu pflegen, um die Familien mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen umfassender und qualifizierter unterstützen zu können. Die sehr gute, bereits vorhandene Zusammenarbeit und Vernetzung mit einigen der Kooperationspartner soll erweitert und auch auf andere Partner übertragen werden

(z. B. Caritasverband Minden e.V., Sozialdienst kath. Frauen e.V., Deutscher Kinderschutzbund e.V., DJK Dom Minden e.V., Kolpingsfamilie, Minden Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe – Zahnärztlicher Vorsitzender Herr Dr. med. W. Panthenius, Stadt Minden – Fachbereich Jugend, Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen für den Kreis Minden-Lübbecke).



Dank der guten Zusammenarbeit der Kindergärten St. Paulus und St. Michael, konnte das Sommerfest des katholischen Familienzentrums in diesem Jahr im „Stadtgarten“ abgehalten werden.

Das Katholische Familienzentrum Mindener Land soll sich u. a. als Ort der Begegnung verstehen und ist geprägt durch seine weltanschauliche Ausrichtung und christliche Wertorientierung; dadurch entwickelt es ein eigenes Profil in besonderer Qualität und Haltung. Es kann für jeden Menschen und jede Familie als Ort der Gastfreundschaft im interreligiösen und interkulturellen Zusammenleben erfahrbar werden.

Soweit die Theorie!

Um diese Zielsetzung zu erreichen, musste ein langer arbeitsreicher Weg beschritten werden – angefangen von ersten Zusammentreffen einzelner Gremiumsmitglieder bis zum Einreichen der äußerst umfangreichen geforderten Unterlagen bei der zuständigen Stelle in Berlin Ende Mai dieses Jahres.

Zwei Dinge sind mir als überaus positiv im Gedächtnis geblieben:

Da keiner von uns genau wusste, welche Forderungen auf uns zukamen, sind wir frisch, fromm, fröhlich, frei (und etwas blauäugig) an die Sache herangegangen, haben uns nicht abschrecken lassen, alle unsere psychischen und physischen Kräfte mobilisiert und die Angelegenheit zu einem guten Abschluss gebracht.

Durch die intensive Zusammenarbeit haben sich starke und gute Verbindungen entwickelt, die es ohne das Projekt nicht gegeben hätte.

Fazit: Wir machen weiter!

Karin Riecke



Wir wünschen ein besinnliches Fest und ein gutes neues Jahr.

Ihr Katholisches Familienzentrum
Mindener Land



Die Vater - Kind - Olympiade fand auf dem Jahnplatz statt. Im Anschluss an die erfolgreiche Teilnahme an den Disziplinen gab es natürlich „Traditionssessen“ für die ganze Familie: Kartoffelsalat mit Würstchen!

Sternsingeraktion 2010 – mal anders

Jedes Jahr ziehen in unseren Gemeinden Kinder- und Jugendgruppen als Sternsinger von Haus zu Haus um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen. Sie singen ihre Lieder und bringen die Abkürzung des Segensspruches „Christus mansionem benedicat“ - C+M+B- und die Jahreszahl im Bereich des Hauseinganges an.

Leider gibt es immer weniger Kinder, die sich an diesem schönen katholischen Brauch beteiligen; nicht nur, weil das Interesse allgemein erlahmt, nein: Es gibt auch immer weniger Kinder in unseren Gemeinden. Deshalb wollen wir in St. Maria / Lahde eine **zusätzliche** Sternsingergruppe mit Erwachsenen bilden, denn eigentlich waren die Hl. Drei Könige gestandene Sterndeuter und Weise aus dem Morgenland. Melchior wird oft als Greis mit weißem Bart, Caspar als bartloser Jüngling und Balthasar als Mann im besten Alter mit dunklem Vollbart (fuscus, integre barbatus) dargestellt. Einen dunkelhäutigen König gab es gar nicht.

Mit kräftigen Männerstimmen und vielleicht auch mit einem Bläser wollen wir unseren Gemeindemitgliedern den Segen zum Neuen Jahr überbringen. Schau'n wir mal!

Rudolf Reich



Altarraum St. Maria in Lahde



Die Kolpinggedenkfeier endete nach der Kaffeetafel mit der gemeinsamen Mitfeier der Abendmesse um 18:00 Uhr im Dom, in deren Verlauf die Bannerwimpel zum Verdienstkreuz gesegnet und an das Kolpingbanner und das Kolpingjugendbanner geheftet wurden.

Alfred Lehmic



Müllerhaus Meißen
...aeten un drinken ...

Ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und zufriedenes neues Jahr wünscht Ihnen Familie Hohmeyer und das Team des Müllerhauses Meissen.

Mal wieder gemeinsam zünftig feiern? Oder einfach nur gemütlich essen und trinken? Anlässe gibf's genug. Ob Familienfeiern, Betriebs- und Vereinsfeste, Ausflugsfahrten, Jubiläen, Klassentreffen, Radtouren und Jahresfeiern: Planen Sie rechtzeitig!

Familie Hohmeyer
Meißener Dorfstraße 16, 32423 Minden
Tel.: (0571) 31552 Fax: (0571) 3856 527
Wir beraten Sie gern.

Bewirtung bis 80 Personen.
Nutzung des Backhauses möglich.
Behinderten WC.

...wer zuerst kommt, mahlt zuerst ...

St. Michaelshaus Alten- und Pflegeheim

Bei uns wohnen 70 Damen und Herren, davon können wir fünf Gäste zur Kurzzeitpflege aufnehmen.

Sie bekommen:

- ganzheitliche Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- wohnen und leben in angenehmer Atmosphäre
- qualifiziertes Fachpersonal
- ständige Verbesserung unserer Qualitätsstandards
- hauswirtschaftliche Versorgung
- reichhaltiges Angebot an Aktivitäten
- seelsorgliche Begleitung
- soziale Beratung



Wir sind eine anerkannte Ausbildungsstätte für Altenpflegeschüler.

Rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen und Prospektmaterial wünschen.

Wir sind gerne für Sie da!

Domstraße 1, 32423 Minden, Telefon 0571/ 83764 – 0,

25 Jahre Burkina faso...und weltweit

Dank an die Gemeinden **1984 - 2009**
25 Jahre, ACTIO MARIAE ADJUVAT
an der Hand unserer Himmlischen MUTTER
15 Länder, 125 Container, 67 Zahnarztpraxen

Wie begann alles ? Eines Abends im Frühjahr 1984 saß man, wie andere auch am Fernseher und wollte zu Bett gehen. Zuvor zappten sie wie immer durch die Programme. Im 3. wurde eine Reportage der Serie „arme Welt - reiche Welt“ ausgestrahlt, über die, nach unseren Maßstäben, völlig unzulänglichen, ja unmenschlichen Bedingungen des Krankenhauses „Yalgado Ouedraogo“ in Burkina Faso. Eine Kopfwunde wurde bei einem Patienten mit Metallklammern verschlossen, wie es hier noch nicht einmal in der Tiermedizin üblich ist. Das chirurgische Nahtmaterial fehlte. Dieser Bericht ließ das Ehepaar nicht mehr los. Da beide pharmazeutisches und auch medizinisches Fachwissen besaßen, kamen sie auf die Idee: Hier ist unser Weg zu helfen. Beim Besuch der Botschaft in Bonn wurde ein positives Signal durch das zur Verfügung stellen einer Bedarfsliste des Krankenhauses gegeben. **Das war der Startschuss!** 120 Containern wurden in die Welt versendet und alles kam an, u.a. Argentinien, Burkina Faso, Chile, Columbien, Elfenbeinküste, Equador, Estland, Georgien, Kap Verde, Kroatien, Palästina, Russland, Syrien, Ukraine, Ungarn. Nach inzwischen erfolgreicher Mission wurde die Familie Panthenius sogar von Papst Johannes Paul II. hierfür gesegnet. Die Mindener setzten sich den Grundsatz, für sich selbst und alle Mithelfenden keine Aufwandsentschädigungen und oder Kostenerstattungen zu zahlen. Auf einer jährlichen Großveranstaltung auf dem Marktplatz in Minden werden durch Verlosung, Versteigerung und Beköstigung der Mitmenschen finanzielle Mittel für die Transportkosten der Aktionen gesammelt. Die Deutsche Wohltätigkeitsgesellschaft aus Argentinien schrieb: „Aus Deutschland erhielten wir den Container Nr.86 mit Spenden. Es gelang tausende von Personen und einer großen Anzahl privater Institutionen für diese Wohltätigkeitsaktionen zu gewinnen. Die korrekte Verteilung der Spenden ist gewährleistet und wird kontrolliert. Die Spenden gehen an 137 Institutionen aller Art im ganzen Land. Durch die gewonnene Erfahrung kann der, durchschnittlich alle 40 Tage eintreffende 20 Fuß-Container, schnellst möglich verteilt werden.

Dr.med.dent.W.W.W. Panthenius

WIR MACHEN WEITER!!! Danke liebe Helfer und Helferinnen

Kolpingsfamilie Minden erhält Familienorden der Familie Panthenius

Die Feier des Kolpinggedenktales begann unter großer Beteiligung der Mitglieder mit einem Gedenken am Grabe des Gründers der Kolpingsfamilie, Propst Wilhelm Bergmann (1833 – 1906) im Kreuzhof des Domes.

Nach der Begrüßung der Mitglieder im Haus am Dom durch den Vorsitzenden Helmut Stein begann die Feierstunde mit einem Festvortrag des Diözesangeschäftsführers Werner Sondermann, Paderborn, zum Thema „Ausweitung der entwicklungspolitischen Aktivitäten des Kolpingwerkes Diözesanverband Paderborn auf Nationalverbände des Kolpingwerkes im karibischen Raum“ – Genannt wurden die Länder Nicaragua, Costa Rica, Honduras und die Dominikanische Republik.

Anschließend nahm Vorsitzender Helmut Stein die Ehrung der Kolpingbrüder Hubert Waldt (60 Jahre Mitgliedschaft) und Heinrich Hirsch (50 Jahre Mitgliedschaft) vor und überreicht die Urkunden des Verbandes und ein Präsent. Neu aufgenommen in die Kolpingsfamilie wurden Fabian Bertram und Stephan Pasch. Danach folgte der Höhepunkt der Feierstunde. Das Ehepaar Wolfgang und Liesel Panthenius, selbst Kolpingmitglieder, zeichneten die Kolpingsfamilie mit dem „Verdienstkreuz des Hauses Dr. Panthenius“ für die ständige Hilfe der Kolpinger bei der Beladung der Container mit Hilfsgütern für Burkina Faso und Argentinien aus. Der Wortlaut der Urkunde: „Für die ständigen Einsätze der Kolping-Brüder der Kolpingsfamilie Minden zur Unterstützung in den Zielen der Mindener Hilfe Actio MARIAE Adjuvat, verleihen wir heute im 24. Jahre der Aktion der Nächstenliebe der Kolpingsfamilie Minden das Verdienstkreuz mit Bannerwimpel des Hauses Dr. Panthenius Unterschrift „Chevalier Dr. W.W.W. Panthenius Diem Kolpingi mens XII annum MMVIII Chef des Hauses.“ Seit 24 Jahren engagiert sich die Familie Dr. Panthenius für Burkina Faso, Argentinien und andere Entwicklungsländer, indem sie in großen Mengen Hilfsgüter sammeln und per Container dorthin zum Versand bringen. Bisher wurden rund 233 Tonnen Hilfsgüter nach Burkina Faso, über 2000 Tonnen nach Argentinien und etwa 887 Tonnen in andere Entwicklungsländer verladen.

Seit einigen Jahren helfen Mitglieder der Kolpingsfamilie und der Kolpingjugend bei der Beladung der Container, zuletzt bei der Versendung des 86.

Containers für Argentinien. Das Verdienstkreuz der Familie Panthenius stiftete Hannelore Panthenius (†), Mutter des heutigen Initiators.

Gemeindezentrum St. Paulus mit neuer Fassade

In 2007 wurden vom Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn (EGV) Finanzmittel zur Förderung von nachhaltigen Wärmedämmungsmaßnahmen an Pfarrhäusern und Pfarrheimen bereitgestellt. Dieses führte zu den Überlegungen des Kirchenvorstandes, in welcher Form derartige Maßnahmen auch in unserer Gemeinde realisiert werden könnten. Anfang 2008 hat der KV entschieden, einen Antrag zur Durchführung von Wärmedämmungsmaßnahmen für unser Pfarrheim (Gemeindezentrum) zu stellen. Anfänglich war nur die Isolierung des Flachdaches mit dem Aufbau eines Satteldaches und die Erneuerung des Tür- und Fensterelementes im Eingangsbereich vorgesehen. Mit der Bestätigung, dass unsere Maßnahme in das Maßnahmenprogramm aufgenommen wurde, erhielten wir von Paderborn die Auflage, die Außenfassade und auch alle Fenster in die Maßnahme einzubeziehen. Ein weiterer Punkt war die Untersuchung verschiedener Varianten bei der Gestaltung und Ausführung der Dachkonstruktion. Zur weiteren Genehmigung wurden dann die folgenden Maßnahmen zur Wärmedämmung vom Kirchenvorstand beschlossen und beim EGV Paderborn vorgelegt:

- Erneuerung der Außenfassade mit Verklammerung und entsprechender Isolierung.
- Aufbau eines Satteldaches mit Isolierung und Ziegeleindeckung.
- Erneuerung der Eingangstür und aller Fenster einschließlich Jalousien.



Im Frühjahr 2009 erhielten wir dann die Freigabe für die weitere Planung mit der Zusage einer Kostenübernahme von bis zu 80% der Baukosten. Der Beitrag unserer Gemeinde, der aus Rücklagen und Spenden zu finanzieren ist, beträgt ca. 50.000 €. Mit dem Start für die Erstellung der Ausführungsplanung konnte nun die Baugenehmigung bei der Stadt beantragt werden und die Ausschreibung der Gewerke erfolgen. Nach der Genehmigung der Ausführungsplanung, der Freigabe der Finanzmittel und der Unterzeichnung der einzelnen Bauverträge wurden die Arbeiten Ende August begonnen. Rechtzeitig zum 50. Jubiläum der Weihe der St. Pauluskirche und dem damit verbundenen Besuch des Weihbischöflichen Berenbrinker konnten die Arbeiten, am Gebäude bis Ende November abgeschlossen werden.

Heinz Aumann

Baumaßnahmen am Dom

Die Protokolle der Sitzungen des Kirchenvorstandes weisen auch in diesem Jahr auf eine rege Bautätigkeit im Bereich des Domes hin.

Machen wir einen Rundgang:

Beim Besuch der **Anbetungskapelle** fällt uns auf, dass die Stele in der linken Nische im Vorraum noch keine Reliquien trägt. Auf der Vorderseite des Marmorsockels fehlen auch noch die Namen der Heiligen.

Die Objekte sind in der Werkstattfertigung.

Die Fenster hinter dem Tabernakel werden z.Zt. nach den Entwürfen von Prof. Baumewerd, Münster, gebaut.

Im Zentrum der Kapelle sehen wir das Allerheiligste in einer Monstranz, die ebenso wie der Tabernakel, die Kerzenleuchter und das Ewige Licht von dem Silberschmied Stefan Epp, Insel Reichenau, gestaltet wurden.

Aus gegebenen Anlass wurde eine umfangreiche Sicherheitstechnik installiert.

Alle, die an der schwierigen und langdauernden Entscheidung mitgetan haben, sind davon überzeugt, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Die Domschatzkammer wurde in meinem Beitrag aus dem Jahr 2007 bereits vorgestellt, er schloss mit dem Satz: „ Die Beratungen dauern an....“... das ist auch in 2008/2009 noch so. –

Als wissenswert sei erwähnt:

1. Die Exponate der Domschatzkammer Minden gehören zu den Besten im deutschsprachigen Raum. Sie sind in den vorgelegten Katalogen der wesentlichen nationalen mittelalterlichen Kunstaussstellungen vertreten.

2. Eine wichtige Entscheidung war, wie die Domgemeinde und der Dombauverein den Domschatz präsentieren möchten.

Sie legten sich auf die Wesensmerkmale und den Begriff „Kirchliches Museum“ fest.

3. Der Kirchenvorstand und der Dombauverein arbeiten daran, wie die neben den investiven Kosten anfallenden Bereitstellungskosten für die Nutzflächen und Betriebskosten finanziert werden können.

Nicht gedeckte Kosten des kirchlichen Museums wird die Gemeinde nicht auffangen können.

Zur Zeit entsteht eine Machbarkeitsstudie, die auf drei Ebenen im Bereich des vorhandenen Museums und des Vortragssaales zusätzlich zu der Schatzkammer auch die Einrichtung eines Archivs für die noch in Minden vorhandenen sehr wertvollen Urkunden und Bücher sowie die Rückführung der aus Sicherheitsgründen nach Paderborn ausgelagerten Schätze zum Inhalt hat.

Im Bereich des **Kindergartens** entsteht zur Zeit Platz für die **U3 (unter drei Jahren) Betreuung**. Die dafür notwendigen Räume werden mit großer Mühe dem Bestand abgerungen. Dabei wird Archivbestand umgeräumt und der ehemalige Heizungsraum usw. umgestaltet.

Sorgen machen uns die undichten und zugewachsenen Abflussleitungen, die nicht nur an dieser Stelle, sondern auch im Bereich des Domes und der Propstei durchgesehen, repariert oder erneuert werden müssen.

Unter dem Stichwort **Energiesparmaßnahmen am Dom** verbirgt sich ein umfangreiches Paket von Arbeiten, die der Energieeinsparung und dem Umweltschutz durch Einsparung von CO² Ausstoß dienen.

Priorität	Maßnahme
1	Überprüfung und ggf. Dämmung der obersten Geschossdecken in der ehemaligen Röhtheschule, der Vikarie und der Propstei
1	Begehung der Mauritiuskirche in Hinblick auf prinzipielle Einsparmöglichkeiten, wie z.B. Verminderung der Fußkälte, Gestaltung des Eingangsbereichs und thermische Trennung einzelner Gebäudeteile
1	Überprüfung und Anpassung der Heizungsregelung in den Kirchen auf eine Temperaturveränderung von max. 1 Kelvin / Stunde
1	Regelmäßige Erfassung und Auswertung der Energieverbräuche
1	Vorbereitung der Heizkesselerneuerungen im „Haus am Dom“ und in der Propstei
1	Prüfen der Zusammenlegung der Heizzentralen von Kindergarten und Küsterwohnung und Umstellung des dortigen Heizkessels zur Propstei
1	Beauftragung eines Fachbüros zur Prüfung und Auslegung eines Blockheizkraftwerkes für das St.Michaelshaus
2	Erneuerung der Heizkessel im „Haus am Dom“, im Kindergarten und in der Propstei
3	Vorbereitung der Heizkesselerneuerung der Mauritiuskirche

Die Investitionen betragen ca. 500.000 Euro.

Schon im Jahr 2005 hatten wir uns durch die Energieberatung des Landes NRW einen Überblick über Einsparungsmaßnahmen bei den Liegenschaften im Bereich des Domes verschafft. Die oben angeführte Liste entstand. Sie war Vorlage für die einzelnen Projekte. Die Arbeiten sind weitestgehend erledigt. Ein Ing.-Büro aus Bielefeld hatte für die Heizungsanlagen zunächst die Standartsanierung und dann ein Zielkonzept ausgearbeitet.

Standartsanierung bedeutet hier Ersatz der überalterten, reparaturanfälligen und unwirtschaftlichen Anlagen. Das Zielkonzept bedeutet Optimierung der Anlagen nach Leistung, Standort und System für die Erzeugung von Heizungswärme, Warmwasser und Strom und Steuerung über eine Gebäudeleittechnik.

Betroffen waren beim Zielkonzept die beiden Kessel der Heizung des Hauses am Dom, die durch einen neuen Kessel und ein Blockheizkraftwerk ersetzt wurden.



Gemeindeausflug St. Johannes Baptist



Der neu gewählte Vorstand der Caritas-konferenz St. Johannes Baptist Petershagen



Sommerfest St. Paulus



Kindergarten Ferienspiele



Pfarrfest am Dom – auch für die Kleinen



Endlich: die Pressekonferenz zum Projekt Vierungsturm



Taufe in der Osternacht im Dom



Ziel des Fastenlaufs: Pfarrvikarie St. Maria in Lahde



Weihbischof Grothe zu Besuch Im St. Michaelshaus



Weihbischof Grothe im Dom



Fronleichnamsprozession



Die Heizung der ehem. Röherschule wurde an das eigene System angeschlossen. Die Heizungen des Kindergartens und der Wohnung Großer Domhof 10 und 11 wurden entfernt und durch einen neuen Kessel in der Propstei in Verbindung mit der Domheizung ersetzt.

Die von Fachleuten der Gemeinde ausgearbeiteten Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Finanzierungspläne ergaben mit den vom Ing.-Büro für diese Investitionen genannten Planzahlen wirtschaftliche Vorteile für die Umsetzung dieser Zielkonzeption.

Nachdem der Kirchenvorstand den Beschluss zur Umsetzung gefasst hatte und die Genehmigung des erzbischöflichen Generalvikariats in Paderborn vorlag, wurden die Arbeiten von dem Ing. Büro ausgeschrieben.

Dabei ergab sich trotz aller Sorgfalt eine wesentlich höhere Investitionssumme als zunächst geplant.

Nach Überarbeitung der Wirtschaftlichkeitsberechnung und der Finanzierung und erneuter Vorlage beim EGV wurden dann die Aufträge erteilt und die Arbeiten durchgeführt.

Die Abnahme der Hauptleistungen erfolgte Anfang 2009.

Zu diesem Zeitpunkt ging auch das Blockheizkraftwerk in Betrieb, das nicht nur Wärme für Heizung und Warmwasser liefert, sondern auch einen Teil der Stromversorgung des St. Michaelshauses.

Auch der Bau des **Vierungsturms mit dem 5-stimmigen Geläut** ist in greifbare Nähe gerückt.

Kirchenvorstand und Dombauverein hoffen, dass nach den vielen Schwierigkeiten im Genehmigungsverfahren die Planungen 2009 durchgeführt und die Bauarbeiten im Jahr 2010 abgeschlossen werden können.

Viele Jahre schon ist über Gutachten bekannt, dass die **Fenster des Domes** sanierungsbedürftig sind. Hier haben wir mit dem BLB nach erheblichen Vorarbeiten von Fachleuten in der Gemeinde eine Vereinbarung über die Durchführung der Arbeiten im Rahmen des Patronates getroffen. Die Arbeiten werden in den Jahren 2009/2010 durchgeführt.

Wünschen wir allen Bauleuten die Fertigstellung der Arbeiten ohne Unfälle und Mängel.

Rudolf Bilstein

Die Anbetungskapelle

Ein Gotteshaus, wie unser Dom, beeindruckt über seine kirchliche Bedeutung hinaus auch durch seine Größe und Erhabenheit, was dem Betrachter Ehrfurcht abringt. Es entsteht der Wunsch nach Stille und Andacht.

Jedoch abgesehen von den Gläubigen, die hier die Nähe zu Gott finden oder auch suchen, müssen wir den Eindruck, den dieses Bauwerk auf uns macht, auch mit den Besuchern teilen, die aus kulturhistorischem Interesse unseren Dom aufsuchen.

Der Mindener Dom wird - nicht nur im Sommer - auch von zahlreichen Touristen besucht. Einerseits erfüllt uns das mit Stolz; andererseits wünschen wir uns mehr Ruhe für das Gebet und die Besinnung.

Dieser Wunsch ging nun nach einiger Zeit der Planung und Fertigstellung im Dezember 2008 in Erfüllung. Die neu eingerichtete Anbetungskapelle bietet dem Gläubigen Raum und Stille. Sie befindet sich im Gewölbe der ehemaligen Sakristei. Denkmalschützer entdeckten dort die Reste einer alten Außenkrypta aus dem 9. Jahrhundert. Leider waren die Ergebnisse der Grabungen für den weiteren Umbau nicht nutzbar; jedoch bezeugen sie erneut die ehrwürdige Baugeschichte des Domes. Die Fensternische, die hierbei zum Vorschein kam, ist jedoch nun sichtbar, wie auch ein renoviertes Tonnengewölbe aus dem 13. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht die Ausstellungsmonstranz auf dem Altar, den eine Steinplatte aus rotem Verona Marmor bildet. Nichts lenkt den Betrachter ab, alle Blicke ziehen dorthin.

Dorthin, wohin er blicken will, um die Nähe zu finden, Besinnung zu erfahren, Gebete zu erleben. Nutzen wir die Weihnachtszeit, um wieder einmal ganz still und andächtig mit Gott zu sein – ruhig und ungestört. Dabei ist es gleich, ob wir dann beruhigt oder beschwingt nach Hause gehen – wir kommen gewiss zurück !

Simone Waterreus

an jedem 1. Samstag im Monat, nach der Morgenmesse, ist eine Anbetung mit Rosenkranz in der Anbetungskapelle



„Querbeet“ – aus dem Pastoralverbund Mindener Land



Sternsinger St. Johannes Baptist



Sternsinger in Lahde setzen sich für den Kaffeebaum in Mexiko ein



Das Gemeindefrühstück in Lahde – jeden 2. Sonntag im Monat



Panthenius-Orden an Kolpingfamilie



Dank für 30 Jahre Leitung des Handarbeitskreises und Ausrichtung des Adventsbasars durch Ursula Männchen



Paulusausstellung

Wir wollten durch unsere Angebote im spirituellen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich einen großen Teil unserer Gemeinde auf eine Jahresreise mitnehmen. Mittelpunkt war immer, und darauf haben wir besonders geachtet, der Apostel Paulus. Ein Beispiel dafür sind u. a. die Fastenpredigten im vergangenen März. Die hohe Besucherzahl zu diesen Gottesdiensten mit besonderen Predigten zum Wirken und Leben des Weltapostels hat uns überrascht. Insgesamt waren die Verantwortlichen über die Annahme der doch recht unterschiedlichen Angebote durch unsere Gemeinde begeistert. Auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus fand unsere Angebotspalette viel Anklang. Zahlreiche Gäste fanden den Weg zu uns und bereicherten durch ihren Besuch unser Gemeindeleben.

Fazit zum jetzigen Zeitpunkt: Es war ein ereignisreiches Jahr. Es war ein Jahr mit viel Arbeit, mit außergewöhnlichem Zeitaufwand, mit einem hohen personellen Einsatz. Es war ein Jahr des Rückblicks auf die vergangenen 50 Jahre, denn es gibt sie zum Glück noch, die Gründungsväter und -frauen unserer Gemeinde. Es war ein Jahr mit vielen christlichen Inhalten, mit vielen Zusammenkünften, mit einem regen Gedankenaustausch, aber auch mit viel Freude und Spaß.

Es war ein Jahr für die Zukunft unserer Paulusgemeinde im Pastoralverbund Mindener Land. Vielen in unserer Gemeinde ist klar geworden, dass kirchliches Leben, kirchliches Überleben ganz unten beginnen muss, in der kleinsten Zelle unserer Weltkirche, in der Gemeinde vor Ort, in der wir leben.

Die Bündelung unterschiedlicher Meinungen, Auslegungen, Betrachtungen sollte nur ein Ziel vor Augen haben: Christlichen Glauben und Leben an die nächsten Generationen weiter zugeben.

Wenn dieses Paulusjahr dazu nur etwas beitragen konnte, dann hat es sich gelohnt.

Hans - Jürgen Walden

Gesegnete, frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr

wünscht

MEISOLLE

Hummel

H2O

Nike

Puma

Dankerser Straße 131, 32423 Minden
Telefon 0571 / 33277

www.sport-meisolle.de

Kempa

Reebok

Esprit Sport

Mexx Sport

Die „Nacht der Lichter“ besser beschrieben mit

„Die Paulus-Kirche in einem anderen Licht!“



hat im 50. Jahr nach der Weihe unserer Pfarrkirche außerhalb einer heiligen Messe die persönliche Begegnung mit Gott in den Mittelpunkt gestellt.

An diesem besonderen Gebetsabend war das Eintauchen in Licht, Text und Musik der Versuch, jedem Besucher zu helfen, sich von der Gegenwart Gottes anrühren zu lassen und die wundervolle Erfahrung der Liebe und Nähe Gottes mit allen Besuchern zu teilen. Ganz unverbindlich und ohne Verpflichtungen. Die Atmosphäre wurde durch Licht, Lieder und Instrumentalmusik getragen, die uns Impulse für unser Gebet

gegeben haben. Musik hilft immer - „Wer singt, betet doppelt!“ um in Kontakt mit Gott zu treten. Kurze Texte boten zusätzliche Hilfestellung.



Im Mittelpunkt dieser „Lichterfahrt“ stand die Anbetung Jesu in der Gestalt des Brotes.

Die Besucher – besser gesagt: die Beter – konnten gar nicht anders, als ihn anzuschauen.

Anbetung bedeutet ja, mit Jesus zu sprechen, in eine Beziehung mit ihm zu treten.

Wir brauchen uns vor Jesus nicht zu verstellen, wir brauchen keine besondere Technik oder irgendetwas zu "leisten". So, wie wir sind, mit allem was uns bedrückt oder froh macht, dürfen wir mit ihm sprechen, wie mit einem guten Freund. Auch wenn unsere Gedanken ungeordnet und unsortiert sind, kann uns die Zeit „im Angesicht Gottes“ helfen, wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Für alle Besucher bestand die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und sie im Altarraum aufzustellen. Die Kerzen brannten als sichtbares Zeichen für die vielen unausgesprochenen persönlichen Anliegen. Gleichzeitig verbreitete das Licht der Kerzen in der Kirche Hoffnung und Zuversicht und schenkte dieser Stunde gemeinsam mit der Lichtgestaltung eine besondere Atmosphäre.

Der sakramentale Segen war eine besondere Situation, die Gegenwart Gottes zu spüren: denn im Segen konnten wir Gott als den erfahren, der im Leben der Menschen gegenwärtig ist.

Gott selbst ist der Urheber und Garant des Segens.

So begaben sich die Besucher - vielleicht innerlich summend:

„Jesus Christ, You are my life“

„Jesus Christ, Du bist mein Leben!“

nachdenklich, froh und reich mit neuen Erfahrungen, auf den Heimweg.

Möge uns die Segensbitte dieses Abends auch in den Tagen des Advents, der Geburt unseres Erlösers und in das Neue Jahr begleiten.

Günter Brummundt

***Guter Gott, segne meine Zeit, segne meinen
Augenblick, segne meine Sehnsucht nach Leben,***



***segne mein Innehalten und meinen Aufbruch,
segne meine Lebensspur, in der sich meine
Stunden und Tage abbilden. So segne mich, gütiger
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.***

Ein Jahr des Rückblicks – ein Jahr für die Zukunft Das Paulusjahr der Paulusgemeinde im Pastoralverbund Mindener Land

Es war ein Jahr des Rückblicks auf die Anfänge unserer Gemeinde in den 50er Jahren, aber auch ein Jahr mit dem Blick für die Gegenwart und Zukunft. Unter diesen beiden Aspekten muss der Betrachter das vergangene Festjahr zum 50ten Geburtstag unserer Pfarrkirche sehen. Viele Vorbereitungen, viele Telefonate, Briefe und Regiepläne zogen sich wie ein roter Faden durch die vergangenen 30 Monate. Organisationsteam und Pfarrgemeinderat waren und sind es hat sich gelohnt. Wir als erkennen, dass selbst kleines im spirituellen oder kulturellen Bereich, in unserer Gemeinde starken Widerhall als Gemeinde immer mitklingend bemerken wir Plauder Angebote oft selbst



den 22. November 09 als Haupttag etwas aus den Augen verloren hatten. Manchmal war es wirklich nur eine „Hangelei“ von Termin zu Termin, aber da das Team sehr gut funktionierte, waren die Probleme immer lösbar. Zudem zeigte sich sehr schnell ein deutliches Bild über die Resonanz auf unsere unterschiedlichen Angebote und über die Stimmung innerhalb der Paulusgemeinde. Den Wunsch, einzelne Veranstaltungsmodulare in der Zukunft wieder Verwendung finden zu lassen, nahmen wir gern auf. Um es salopp auszudrücken, Thementage wie „Die Nacht der Lichter“ können wir ganz einfach nicht in der Schublade verschwinden lassen, denn dafür waren sie ganz einfach zu erfolgreich und schön. Doch lassen Sie uns einmal einen kurzen Blick auf die Entstehung dieses Paulusjahres werfen. Erste Überlegungen zu dem jetzigen Programm gab es bereits im Sommer 2007. 50 Jahre Paulusgemeinde im Jahr 2009 wollten wir nicht einfach nur mit dem absoluten Jahrestag begehen, wir wollten mehr.

Aus diesem Grunde fand sich eine Arbeitsgruppe aus den unterschiedlichsten Gruppierungen unserer Gemeinde zusammen. Ideen wurden gesammelt, die Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert, Arbeitsaufträge verteilt. Auf einen Nenner gebracht: Die Arbeitsgruppe „Kirchweihfest“ funktionierte von Beginn an. Sicher lag es auch daran, dass wir alle ein gemeinsames Ziel vor Augen hatten.